

Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



Fachserie **12**

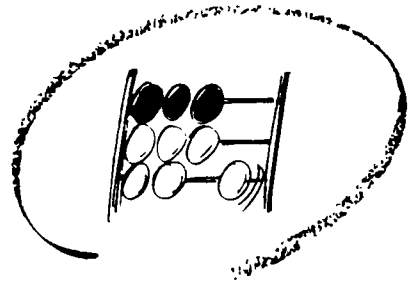
Reihe S.2

Ausgaben für Gesundheit

1970 bis 1989

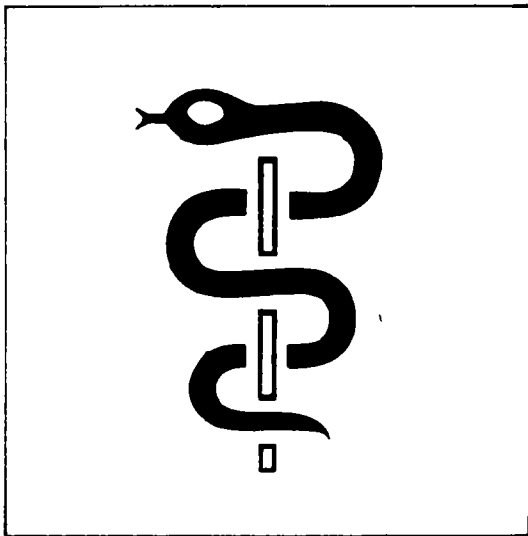
— METZLER
POESCHEL —





Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



Fachserie **12**

Reihe S.2

Ausgaben für Gesundheit

1970 bis 1989

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 11 52
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: **zweijährlich**

Erschienen im September 1991

Preis: DM 13,-

Bestellnummer: 2129002 - 89900

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1991

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
 T e x t t e i l	
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Ausgaben für Gesundheit 1989	7
 T a b e l l e n t e i l	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Ausgaben für Gesundheit nach Hauptleistungsarten	16
1.2 Ausgaben für Gesundheit nach einzelnen Leistungsarten	19
1.3 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern	22
1.4 Einkommensleistungen nach Ausgabenträgern und Leistungsarten	25
2 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern und Leistungsarten (Jahrestabellen)	28
3 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (funktionale Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	48
4 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (institutionelle Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	57
5 Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	63
6 Ausgaben der Rentenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	69
7 Ausgaben der gesetzlichen Unfallversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	75
8 Ausgaben der privaten Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	78
9 Ausgaben der Arbeitgeber für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	81
10 Ausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	84
11 Indikatoren für den Gesundheitsbereich	85
12 Ausgaben für Gesundheit (erweiterter Leistungsbereich)	88

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 3.10.1990; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht setzt die im September 1989 erschienene Veröffentlichung über "Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1987" fort. Er enthält revidierte Ergebnisse für 1987, die inzwischen vorliegenden Daten für 1988 und 1989 sowie die Zahlen für sämtliche Jahre des Berichtszeitraums. Verschiedene Zeitreihen, insbesondere über die Ausgaben der Rentenversicherungsträger und der Arbeitgeber, wurden infolge von Revisionen der Basisdaten aus dem Sozialbudget für die zurückliegenden Jahre angepaßt. Ebenso wurden aufgrund von Neuberechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Angaben für die privaten Haushalte rückwirkend geändert.

Die Ausgaben im Gesundheitsbereich sind, nach Leistungsarten und Ausgabenträgern gegliedert, in zusammenfassenden Tabellen als lange Reihen (Tab. 1.1 - 1.4) bzw. als Jahresübersichten (Tab. 2) und in tiefgegliederten Haupttabellen (Tab. 3 - 10) dargestellt. In den Haupttabellen sind die Leistungsarten zusätzlich nach Ausgabenarten differenziert.

Einige ausgewählte Indikatoren im Gesundheitsbereich (Tab. 11) und die Aufwendungen für den erweiterten Leistungsbereich (Tab. 12) ergänzen die Ausgabendarstellung.

1 Art und Entstehung des Berichtssystems

Da eine durch ein Statistikgesetz angeordnete, umfassende Statistik über die Ausgaben für Gesundheit in der Bundesrepublik Deutschland nicht besteht, wurden die vorliegenden Ergebnisse im Rahmen einer Sonderaufbereitung aus einer Vielzahl vorhandener Einzelstatistiken und Einzelnachweisen zusammengestellt. Den Tabellen liegt ein gesamtwirtschaftliches Modell der Finanzierungsströme im Gesundheitswesen zugrunde, das ein überschneidungsfreies und konsistentes statistisches Gesamtbild der Gesundheitsausgaben aller relevanten Ausgabenträger ermöglicht. Die Definitionen und Abgrenzungen des Ausgabenmodells, insbesondere die Abgrenzung des Gesundheitswesens gegenüber dem sozialen und anderen benachbarten Bereichen, sind weder im Rechtssystem, noch nach institutionellen oder ökonomischen Kategorien eindeutig vorgegeben, vielmehr mußten sie entsprechend dem Untersuchungs- und Darstellungsziel festgelegt werden. Dies geschah unter Berücksichtigung schon vorhandener Vorarbeiten im Rahmen eines Forschungsauftrags des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung.¹⁾ Da ein breites Interesse an der umfassenden Darstellung der Gesundheitsausgaben weiterhin besteht, wird das Ausgabenbudget jährlich fortgeschrieben.

2 Leistungsarten und Ausgabenträger im Gesundheitsbereich

Die Darstellung der Gesundheitsausgaben ist nach Leistungsarten und nach Ausgabenträgern untergliedert. Der Katalog der **L e i - s t u n g s a r t e n** (s. Tabelle 1.2) umfaßt neben den Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung vor allem die ambulante und stationäre Behandlung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel sowie die Folgeleistungen bei Krankheit, Invalidität und Mutterschaft. Außerdem zählen die Aufwendungen für die Ausbildung und Forschung im Bereich Medizin und nicht aufteilbare (Verwaltungs-)Ausgaben dazu.

¹⁾ Die Struktur der Ausgaben im Gesundheitsbereich und ihre Entwicklung seit 1970 - Vertiefende Untersuchung zur Aussagefähigkeit der amtlichen Statistik, Gesundheitsforschung 7, hrsg. vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Diese Leistungsartenomenklatur grenzt den Gesundheitsbereich für die vorliegende Ergebnisdarstellung gegenüber anderen Aufgabenbereichen ab. Da die Übergänge fließend sind und in einigen Fällen mehr oder weniger willkürliche Festsetzungen erfordern, wurden für die Leistungsbereiche vorbeugende Maßnahmen, Krankheitsfolgeleistungen und gesundheitsbezogene Forschung ergänzende Leistungen (z.B. für Erholungspflege, Lärmschutz, Arbeitsschutz oder Sterbegeld) des sog. erweiterten Gesundheitsbereichs statistisch erfaßt und aufbereitet.

A u s g a b e n t r ä g e r sind sämtliche Institutionen, die Leistungen gemäß der obigen Nomenklatur finanzieren, nämlich die öffentlichen und privaten Haushalte, die einzelnen Zweige der Sozialversicherung, insbesondere die gesetzliche Krankenversicherung, private Krankenversicherungen sowie die Arbeitgeber. Sie sind so abgegrenzt, daß Doppelzählungen aufgrund der vielfältigen Finanzierungsverflechtungen im Gesundheitswesen nicht auftreten. Gemäß dem vorgegebenen Untersuchungsansatz waren die gesundheitspolitisch relevanten Institutionen und ihre Leistungen zu berücksichtigen, unabhängig von Zahlungswegen und Refinanzierungsmöglichkeiten. Dies gilt beispielsweise für die Leistungsausgaben der privaten Krankenversicherungen und für die Beihilfen der öffentlichen Arbeitgeber, die diesen Trägern und nicht den privaten Haushalten zugeordnet sind.

Von der früheren ausführlichen Darstellung der **A u s g a b e n a r t e n** wird abgesehen, da die Aussagefähigkeit verschiedener Ausgabenkategorien erheblich eingeschränkt ist. So wird etwa der Begriff der Sachleistungen aus dem Maßnahmenkatalog der gesetzlichen Krankenversicherung in anderen Bereichen, z.B. bei der Sozialhilfe, mit abweichenden Inhalten verwendet. Problematisch ist vor allem der Nachweis von Personal- und Sachausgaben im Gesundheitswesen. Zwar sind diese Daten für den Leistungsbereich stationäre Behandlung des Ausgabenträgers öffentliche Haushalte bekannt, doch müssen sie zur Vermeidung von Doppelzählungen um die bei anderen Trägern als Ausgaben erfaßten Pflegesatzeinnahmen gekürzt werden. Die Restgröße wird als fiktiver laufender Zuschuß der öffentlichen Haushalte dargestellt. Personal- und Sachaus-

gaben enthält die vorliegende Finanzierungsdarstellung deshalb nur im Umfange des Verwaltungsaufwandes der Versicherungen, nicht jedoch für die "Produktion" von Gesundheitsleistungen.

Von erheblicher Bedeutung ist jedoch die Unterscheidung zwischen krankheitsbedingten Einkommensleistungen einerseits und finanziellen Leistungen für die Bereitstellung bzw. die Verwendung von Gütern des Gesundheitswesens andererseits, so daß diese Zweiteilung der Ausgabenarten konsequent durchgeführt wurde.

3 Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse sind in tiefgegliederten Haupttabellen nach einzel-

nen Ausgabenträgern (Tabellen 3 bis 10) dargestellt, aus denen sich die zusammenfassenden Übersichten (Tabellen 1.1 bis 1.4), die Jahrestabellen nach Leistungsarten und Ausgabenträgern (Tabelle 2) und - unter Einbeziehung demographischer und gesundheitsstatistischer Daten - die "Indikatoren für den Gesundheitsbereich" (Tabelle 11) errechnen. Eine weitere Tabelle zeigt den sogenannten erweiterten Leistungsbereich (Tabelle 12), der zusätzlich Ausgaben für den Arbeitsschutz, die Reinhaltung von Luft, Wasser und Erde sowie Leistungen an Hinterbliebene umfaßt.

Ausgaben für Gesundheit 1989

Die Ausgaben für die Gesundheit beanspruchen in immer höherem Maße die Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft. Um Aufschluß über Ursachen und Auswirkungen dieses Kostendrucks zu erhalten, hat das Statistische Bundesamt bereits Anfang der siebziger Jahre im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung eine Gesamtbilanz aller Gesundheitsausgaben erstellt, die neben den Ausgaben für alle wichtigen Leistungsbe- reiche des Gesundheitswesens auch die komplizierten Finanzverflechtungen dieses Sektors aufzeigt.

Notwendig war dazu eine differenzierte Auswertung aller Datenquellen über die öffentlichen und privaten Ausgaben für das Gesundheitswesen. Das methodische Instrumen- tarium ist in den letzten Jahren in Abstimmung mit der Wissenschaft und anderen fachlich interessierten Stellen des In- und Auslandes weiterentwickelt und verfeinert wor- den, so daß das Statistische Bundesamt jährlich eine detaillierte und in sich konsistente Fortschreibung der Gesamtbilanz vornehmen kann. Sie wird regelmäßig in „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht und in zweijährigem Abstand auch in ausführlicher Form im Rahmen der Fach- serie 12 „Gesundheitswesen“, Reihe S.2 „Ausgaben für Gesundheit“ dargeboten.

Mit dem vorliegenden Beitrag wird die jährliche Bericht- erstattung über die Ausgaben für den Gesundheitsbereich in der Bundesrepublik Deutschland fortgesetzt. Aufberei- tungsmethodik und Darstellungskonzept sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Ergebnisse des Jahres 1988 konnten aufgrund von verbesserten Basisdaten, insbe- sondere im Bereich der Krankheitsfolgeleistungen, revi- diert werden. Dies führte für 1988 zu Ausgaben, die um rund 1,7 Mrd. DM unter den ursprünglich veröffentlichten Zahlen für dieses Jahr lagen. Für das Berichtsjahr 1989 wurden teilweise noch vorläufige Daten verwendet.

Überblick

Die gesamten Aufwendungen für das Gesundheitswesen beliefen sich im Jahr 1989 auf 276,8 Mrd. DM. Dies bedeu- tet eine geringe Ausgabensteigerung von nur 0,6 % ge- genüber 1988, die weit unter den Zuwachsraten des Brut- tosozialprodukts zu jeweiligen Preisen (+ 6,5 %) bzw. des privaten Verbrauchs (+ 4,6 %) liegt. Der — mit Abstand — geringste Zuwachs seit Beginn der 70er Jahre hat seine Ursache eindeutig in den Maßnahmen des am 1. Janu- ar 1989 in Kraft getretenen Gesetzes zur Strukturreform im Gesundheitswesen (Gesundheitsreformgesetz). Die Be- stimmungen dieses Gesetzes über eine erhöhte Selbstbe- teiligung der Patienten, insbesondere beim Kauf von Arz- neien, Heil- und Hilfsmitteln bzw. beim Erwerb von Zahner- satz, führten bereits vor Inkrafttreten zu einem kräftigen Nachfrageschub nach den entsprechenden Gütern und Leistungen. Dieser „Vorwegnahmeeffekt“ brachte 1988

Ausgabensteigerungen beim Zahnersatz von 37,3 % und bei Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln von 9,7 %. 1989 kehrte sich die Entwicklung verständlicherweise um. Die Aufwen- dungen für Zahnersatz lagen um 35,0 %, die für Arznei- und Hilfsmittel um 4,1 % niedriger als im Vorjahr.

Im Gegensatz zu den Ausgaben für medizinische Behand- lung, die 1989 insgesamt um 1,9 % zurückgingen, stiegen die Aufwendungen für Maßnahmen zur Vorbeugung und Pflege um 3,6 %, die Krankheitsfolgeleistungen um 4,2 % und die Ausgaben für Ausbildung und Forschung sogar um 7,8 %.

Im langfristigen Vergleich mit dem Jahr 1970 haben sich die Ausgaben für das Gesundheitswesen insgesamt um 292 % erhöht. Dabei stiegen die Aufwendungen für medizi- nische Ausbildungs- und Forschungszwecke mit 465 % am stärksten. Die Maßnahmen zur Vorbeugung und Be- treuung erhöhten sich um 399 %, die Ausgaben für Be- handlung um 362 %. Am geringsten stiegen in diesem Zeitraum mit 180 % die Krankheitsfolgeleistungen (siehe Tabelle 1).

Neben den Gesundheitsausgaben im engeren Sinn wen- deten die Leistungsträger 1989 zusätzlich 15,1 Mrd. DM für Maßnahmen auf, die indirekt ebenfalls der Gesundheit der Bevölkerung dienten. In erster Linie waren dies vorzeitige Renten, Abfindungen und Pensionen an Hinterbliebene in Höhe von 9,2 Mrd. DM, Ausgaben für Maßnahmen zur Reinhaltung von Luft, Wasser und Erde, zur Lärmbekämp- fung und für den Arbeitsschutz in Höhe von 1,9 Mrd. DM, Sterbegelder und andere Beihilfen im Todesfall mit einem Betrag von 1,8 Mrd. DM sowie sonstige Leistungen wie Erholungspflege und Freizeithilfe im Rahmen der Kriegs- opferfürsorge und der Jugendhilfe mit 2,1 Mrd. DM. Bei der weiteren Darstellung bleiben diese Leistungen außer Be- tracht.

Leistungsarten

Für Maßnahmen zur B e h a n d l u n g kranker oder ver- letzter Personen gaben die Ausgabenträger im Jahr 1989 164,0 Mrd. DM aus, 59,2 % aller aufgewendeten Finanzmit- tel im Gesundheitsbereich (siehe Tabelle 1 und Schau- bild 1 sowie die Tabellen auf S.320*ff.). Davon entfiel der größte Teilbetrag mit 60,3 Mrd. DM auf die stationäre Be- handlung in Krankenhäusern und vergleichbaren Einrich- tungen. 50,0 Mrd. DM waren für die ambulante Behand- lung durch Ärzte, Zahnärzte und sonstige Heilpersonen erforderlich. Für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel wurden 37,1 Mrd. DM ausgegeben, für Zahnersatzleistungen wa- ren es 9,2 Mrd. DM. Außerdem wurden stationäre Kurbe- handlungsmaßnahmen in Höhe von 7,5 Mrd. DM finan- ziert.

Die Behandlung von Krankheiten und Verletzungen ist der Leistungsbereich, in dem die Konsequenzen des Gesund- heitsreformgesetzes am deutlichsten zum Ausdruck kom- men. Insgesamt lagen die Behandlungsausgaben um 1,9 % niedriger als im Vorjahr. „Echte“ Einsparwirkungen ergaben sich durch die erhöhten Zuzahlungen der Patien- ten beim Kauf von Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln, beim Zahnersatz, im Krankenhausbereich, bei den Fahrtkosten und den Badekuren sowie die Einführung von Festbeträ-

Tabelle 1: Ausgaben ¹⁾ für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	1970	1975	1980	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Mrd. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3 584	8 408	11 072	13 772	14 751	15 500	16 471	17 273	17 900
Behandlung	35 464	75 816	111 229	135 431	143 035	149 331	154 936	167 218	163 970
Krankheitsfolgeleistungen	27 522	43 289	62 716	65 032	66 170	69 479	73 171	73 904	77 038
Ausbildung und Forschung	955	1 985	3 156	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 399
Nicht aufteilbare Ausgaben	3 071	5 904	7 488	10 045	11 453	11 219	11 355	11 731	12 500
Insgesamt	70 596	135 402	195 661	227 814	239 491	249 876	260 582	275 136	276 807
Prozent									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	5,1	6,2	5,7	6,0	6,2	6,2	6,3	6,3	6,5
Behandlung	50,2	56,0	56,8	59,4	59,7	59,8	59,5	60,8	59,2
Krankheitsfolgeleistungen	39,0	32,0	32,1	28,5	27,6	27,8	28,1	26,9	27,8
Ausbildung und Forschung	1,4	1,5	1,6	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	2,0
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,4	4,4	3,8	4,4	4,8	4,5	4,4	4,3	4,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	235	309	384	412	432	460	482	499
Behandlung	100	214	314	382	403	421	437	472	462
Krankheitsfolgeleistungen	100	157	228	236	240	252	266	269	280
Ausbildung und Forschung	100	208	330	370	427	455	487	525	565
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	192	244	327	373	365	370	382	407
Insgesamt	100	192	277	323	339	354	369	390	392

¹⁾ Summe der Ausgaben aller Institutionen (Gebietskörperschaften, öffentliche und private Arbeitgeber, gesetzliche und private Versicherungen, private Haushalte) im Gesundheitsbereich bereinigt — zur Vermeidung von Doppelzählungen — insbesondere um Zuschüsse und Erstattungen der Gebietskörperschaften an die verschiedenen Versicherungsträger und um Beiträge der Arbeitgeber und Versicherten

gen für bestimmte Arzneimittel, die Ausgrenzung unwirtschaftlicher Präparate aus der Verordnungsfähigkeit und die Vorgabe von Orientierungsgrößen für ärztlich verordnete Leistungen. Die ins Jahr 1988 vorgezogenen Käufe von Hilfsmitteln wie Seh- und Hörhilfen sowie von Zahnersatzleistungen trugen im Jahr 1989 infolge des Basiseffekts ebenfalls erheblich zu dem Rückgang bei.

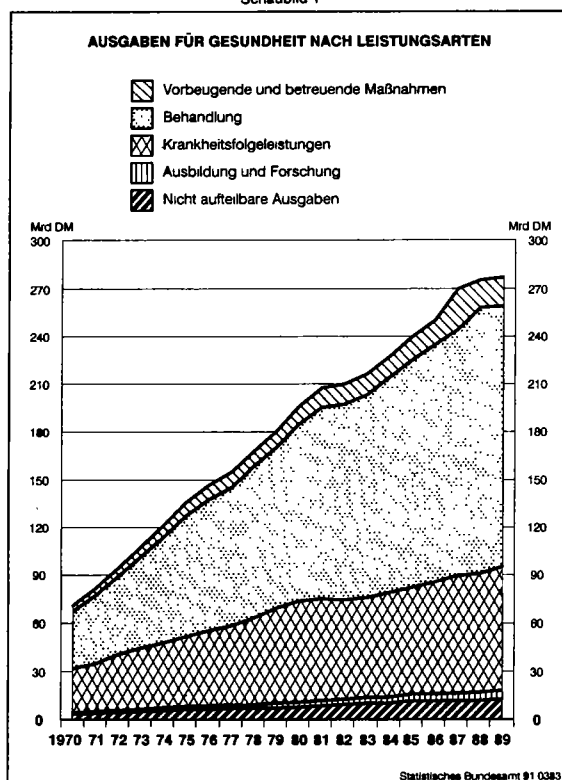
Stetiger erscheint die Entwicklung im Vergleich des Jahres 1989 mit 1987. Gegenüber 1987 nahmen die Behandlungsausgaben insgesamt um 5,8 % zu, darunter die am-

bulante mit + 8,2 % und die stationäre Behandlung mit + 7,8 %, also jährlich um durchschnittlich rund 4 %. 5,2 % beträgt der Zuwachs der Ausgaben für Arzneien sowie Heil- und Hilfsmittel gegenüber 1987. Auffallend ist im Zweijahresvergleich allerdings der Rückgang der Aufwendungen für den Zahnersatz um 10,7 %. Er läßt sich mit der außergewöhnlich starken Zunahme 1988 (+ 37,3 %) in Erwartung der Neuregelungen des Gesundheitsreformgesetzes (deutliche Reduzierung der Zuschüsse durch die Krankenkassen) und einem absolut noch stärkeren Rückgang (— 35,0 %) im Jahr 1989 erklären. Die Aufwendungen für diesen Leistungsbereich lagen 1989 um gut 1 Mrd. DM unter dem Betrag von 1987. Bei den Ausgaben für stationäre Badekuren läßt sich beim Vergleich mit 1987 ein leichtes Plus von 1,8 % ermitteln. Diese Maßnahmen hatten im Jahr 1988 — ebenfalls aufgrund der in Aussicht stehenden höheren Zuzahlungen ab 1989 — mit 7,0 % stark zugenommen und waren infolge einer wesentlich schwächeren Nachfrage nach Kurleistungen im letzten Berichtsjahr mit — 4,8 % spürbar zurückgegangen.

Eine abschließende Würdigung der Wirkung des Gesundheitsreformgesetzes läßt sich anhand der Daten des Berichtsjahres 1989, die in vieler Hinsicht von den beschriebenen Sondereffekten geprägt sind, noch nicht vornehmen. Erst die Ergebnisse des Jahres 1990 sowie der Folgejahre werden zeigen, in welchem Ausmaß die Regelungen zur Kostendämpfung dauerhaft „greifen“.

Etwas weniger als die Hälfte der Behandlungsausgaben, nämlich 77,0 Mrd. DM, wurden 1989 für Krankheitsfolgeleistungen ausgegeben. Darunter sind vorwiegend monetäre Transferleistungen an Kranke bzw. Berufs- und Erwerbsunfähige in Form von Entgeltfortzahlungen und Rentenleistungen sowie Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Rehabilitation zu verstehen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich diese Leistungen insgesamt um 4,2 %. Am stärksten stiegen die Rehabilitationsmaßnahmen mit 9,6 % auf 10,3 Mrd. DM. Maßvoller nahmen mit + 4,6 % die Entgeltfortzahlungen in Höhe von 31,6 Mrd. DM und mit 3,0 % die Rentenleistungen bei Be-

Schaubild 1



rufs- und Erwerbsunfähigkeit zu, die einen Betrag von 20,9 Mrd. DM erreichten. Die sonstigen Einkommensleistungen im Krankheitsfall, die vor allem Krankengeld und Barleistungen der Mutterschaftshilfe, Kranken(haus)tagegeldzahlungen sowie Pflegegelder im Rahmen der Sozialhilfe umfassen, stiegen nur um 0,7 % auf 13,7 Mrd. DM.

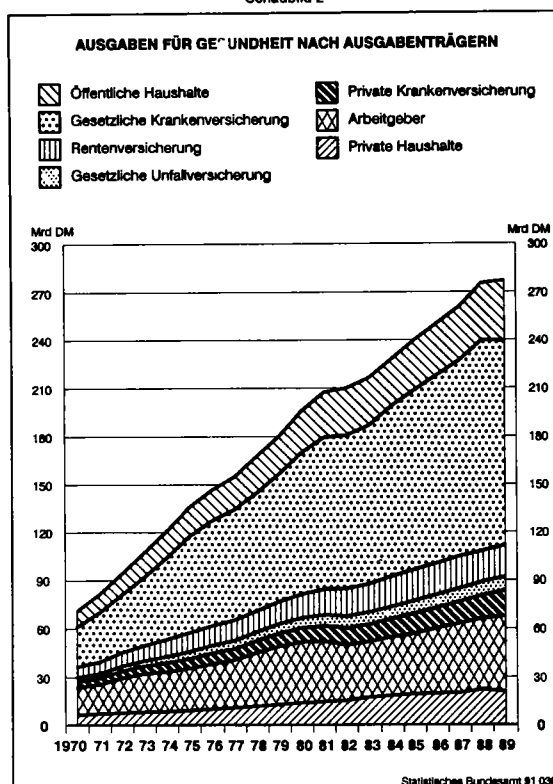
Für Maßnahmen zur Vorbeugung und Betreuung kranker und pflegebedürftiger Personen gaben die Träger des Gesundheitswesens 1989 17,9 Mrd. DM aus, was einem Zuwachs von 3,6 % gegenüber 1988 entspricht. Im Vordergrund standen mit 9,0 Mrd. DM die Maßnahmen zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge, die Aufwendungen für die verschiedenen Gesundheitsdienste in Höhe von 5,0 Mrd. DM und die Mutterschaftshilfe, für die 2,0 Mrd. DM ausgegeben wurden. Die letztgenannte Hilfeart wies mit 8,8 % die größte Steigerung gegenüber 1988 auf; bei den Pflegemaßnahmen ergab sich ein Zuwachs von 6,2 %. Stark rückläufig waren hingegen die Aufwendungen für die Gesundheitsvorsorge und Früherkennung von Krankheiten mit - 11,4 %.

Für die Ausbildung der im Gesundheitswesen tätigen Personen wie Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Therapeuten, Pflegekräfte und sonstiges medizinisches Personal an Hochschulen, Hochschulkliniken und an Fachschulen des Gesundheitswesens sowie für die Gesundheitsforschung an Hochschulen und an wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen gaben die öffentlichen Haushalte 5,4 Mrd. DM aus. Das waren 7,8 % mehr als 1988.

Ausgabenträger

Mit 127,6 Mrd. DM bzw. 46,1 % aller Aufwendungen war die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) der mit Abstand größte Ausgabenträger von Gesundheitsleistungen. Der Ausgabenrückgang im Berichtsjahr (siehe

Schaubild 2



Tabellen 2 bis 4 sowie Schaubild 2) hatte seine Ursache in den bereits oben beschriebenen Auswirkungen des Gesundheitsreformgesetzes, dessen Bestimmungen viele Patienten veranlaßten, Leistungen bereits im Jahr 1988, also vor Inkrafttreten des Gesetzes, in Anspruch zu nehmen. Die Nachfrage nach diesen Leistungen — insbesondere nach Brillen, Hörgeräten und Zahnersatz — ging nach

Tabelle 2. Ausgaben¹⁾ für Gesundheit nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	1970	1975	1980	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Mill. DM									
Öffentliche Haushalte ²⁾	9 871	18 345	26 069	29 228	31 401	32 340	33 690	35 635	37 891
Gesetzliche Krankenversicherung	24 712	59 904	88 427	106 400	111 885	117 194	122 199	131 735	127 579
Rentenversicherung	6 663	11 516	14 738	18 752	19 086	19 458	20 025	19 002	19 606
Gesetzliche Unfallversicherung	2 520	4 453	6 270	7 637	7 983	8 216	8 260	8 322	8 559
Private Krankenversicherung	3 616	6 131	8 815	11 260	12 480	12 636	13 468	14 417	15 866
Arbeitgeber	17 315	26 372	37 908	36 418	37 680	40 614	43 238	44 274	46 907
Private Haushalte	5 899	8 681	13 434	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	20 399
Insgesamt	70 596	135 402	195 661	227 814	239 491	249 876	260 582	275 136	276 807
Prozent									
Öffentliche Haushalte ²⁾	14,0	13,5	13,3	12,8	13,1	12,9	12,9	13,0	13,7
Gesetzliche Krankenversicherung	35,0	44,2	45,2	46,7	46,7	46,9	46,9	47,9	46,1
Rentenversicherung	9,4	8,5	7,5	8,2	8,0	7,8	7,7	6,9	7,1
Gesetzliche Unfallversicherung	3,6	3,3	3,2	3,4	3,3	3,3	3,2	3,0	3,1
Private Krankenversicherung	5,1	4,5	4,5	4,9	5,2	5,1	5,2	5,2	5,7
Arbeitgeber	24,5	19,5	19,4	16,0	15,7	16,3	16,6	16,1	16,9
Private Haushalte	8,4	6,4	6,9	8,0	7,9	7,8	7,6	7,9	7,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Öffentliche Haushalte ²⁾	100	186	264	296	318	328	341	361	384
Gesetzliche Krankenversicherung	100	242	358	431	453	474	494	533	516
Rentenversicherung	100	173	221	281	286	292	301	285	294
Gesetzliche Unfallversicherung	100	177	249	303	317	326	328	330	340
Private Krankenversicherung	100	170	244	311	345	349	372	389	439
Arbeitgeber	100	152	219	210	218	235	250	256	271
Private Haushalte	100	147	228	307	322	329	334	369	346
Insgesamt	100	192	277	323	339	354	369	390	392

¹⁾ Ausgabenabgrenzung siehe Fußnote zu Tabelle 1 — ²⁾ Ohne Arbeitgeberleistung, abzüglich Pflegesatzentnahmen (funktionale Abgrenzung)

Tabelle 3: Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	1970	1975	1980	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	838	2 200	2 603	2 995	3 264	3 516	3 818	4 195	4 176
Behandlung	19 440	49 310	73 367	90 083	94 750	99 534	103 871	112 206	107 294
Krankheitsfolgeleistungen	3 110	5 521	8 464	7 923	8 009	8 258	8 478	8 959	9 346
Nicht aufteilbare Ausgaben	1 324	2 873	3 993	5 399	5 862	5 866	6 032	6 375	6 763
Insgesamt	24 712	59 904	88 427	106 400	111 885	117 194	122 199	131 735	127 579
	Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3,4	3,7	2,9	2,8	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3
Behandlung	78,7	82,3	83,0	84,7	84,7	84,9	85,0	85,2	84,1
Krankheitsfolgeleistungen	12,6	9,2	9,6	7,4	7,2	7,1	7,0	6,8	7,3
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,3	4,8	4,5	5,1	5,2	5,0	4,9	4,8	5,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1970 = 100								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	263	311	357	389	420	456	501	498
Behandlung	100	254	377	463	487	512	534	577	552
Krankheitsfolgeleistungen	100	178	272	255	258	266	273	288	301
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	217	302	408	443	445	456	481	511
Insgesamt	100	242	358	431	453	474	494	533	516

den überproportionalen Steigerungen in 1988 im Berichtsjahr 1989 stark zurück. So wurden von den Kassenmitgliedern 1989 nur für 4,9 Mrd. DM und damit 49,6 % weniger Zahnersatzleistungen nachgefragt; ein Jahr zuvor war ein Zuwachs von 53,6 % zu verzeichnen gewesen. In ähnlicher Weise wirkte sich das Gesundheitsreformgesetz beim Kauf von Hilfsmitteln (vorwiegend Seh- und Hörhilfen) aus. Für diese Geräte gab die GKV 1989 lediglich 5,0 Mrd. DM aus, 22,0 % weniger als im Vorjahr. 1988 hatte die große Nachfrage eine Ausgabensteigerung von 15,5 % hervorgerufen. Geringer war mit 1,0 % auf 20,3 Mrd. DM der Rückgang bei den Ausgaben für Arzneimitteln. Doch haben sich auch hier die Einführung von Festbeträgen für bestimmte Präparate, erhöhte Rezeptgebühren und das Verordnungsverbot für gewisse „Bagatellarzneien“ kostendämpfend ausgewirkt. Größere Einsparungen ergaben sich außerdem beim Krankentransport (— 20,5 % auf 1,4 Mrd. DM), da die Kranken nach den neuen Bestimmungen wesentlich höhere Zuzahlungen zu den Fahrtkosten leisten müssen, und bei den Genesendenkuren (— 24,6 % auf 1,4 Mrd. DM), wo die Tagesgelder für Unterkunft und Verpflegung von den Trägern der GKV spürbar reduziert wurden. Auch bei den wichtigen Bereichen ambulante Behandlung (+ 2,8 % auf 33,2 Mrd. DM) und stationäre Krankenhausbehandlung (+ 2,4 % auf 42,5 Mrd. DM) ergaben sich nur geringe Ausgabenzuwächse. Insgesamt gab die GKV 1989 für Behandlungsleistungen 107,3 Mrd. DM aus, 4,4 % weniger als 1988.

Für Vorbeugemaßnahmen wendeten die Krankenkassen mit 4,2 Mrd. DM etwas weniger auf als im Vorjahr. Dies ergab sich vorrangig aus einer geringeren Inanspruchnahme der Vorbeugungskuren in Höhe von 0,3 Mrd. DM. 1987 waren für diesen Leistungsbereich noch 0,7 Mrd. DM ausgegeben worden. Die Ursache lag — wie bei den Erholungskuren — vorwiegend in den reduzierten Zuschüssen der GKV.

Für Krankheitsfolgeleistungen, insbesondere für Krankengeld, Geldleistungen bei Mutterschaft sowie Betriebs- und Haushaltshilfen, gaben die gesetzlichen Krankenkassen 9,3 Mrd. DM aus, 4,3 % mehr als im Jahr zuvor.

Erste Ergebnisse der GKV für das Jahr 1990 machen deutlich, daß die Einsparungseffekte des Gesundheitsre-

formgesetzes wohl weitgehend auf das Jahr 1989 beschränkt bleiben werden. Nach diesen Zahlen sind die Ausgaben der Krankenkassen 1990 um 9,5 % auf 139,7 Mrd. DM gestiegen, wobei insbesondere in den Bereichen, in denen die Auswirkungen des Gesundheitsreformgesetzes 1989 Einsparungen (Ausgabendämpfungen bzw. Rückgänge des Leistungsvolumens) erbracht hatten, kräftige Zunahmen zu erkennen sind. So haben sich die Aufwendungen für Heil- und Hilfsmittel nach einer Abnahme um 22,0 % 1990 wieder um 9,8 % auf 2,7 Mrd. DM erhöht; die Arzneimittelausgaben wuchsen um 7,7 % auf 21,8 Mrd. DM, nachdem sie ein Jahr zuvor um 1,0 % rückläufig waren. 1990 wurden 44,5 Mrd. DM für stationäre Behandlungsleistungen ausgegeben, was einem Ausgabenplus von 9,1 % entspricht. Ebenfalls erheblich stärker als im Vorjahr stiegen die Aufwendungen für ambulante ärztliche und zahnärztliche Behandlung (+ 7,2 % auf 32,6 Mrd. DM). Auch wenn sich in diesen Ergebnissen Basiseffekte auswirken, so wird doch deutlich, daß die Effektivität des Gesundheitsreformgesetzes — zumindest in diesen wichtigen Teilbereichen — offenbar von kurzer Dauer war. Andererseits schlugen sich in den Ausgabensteigerungen für den stationären Bereich die tariflichen Verbesserungen für das Pflegepersonal nieder; bei den Aufwendungen für die ärztliche Behandlung sind dies, neben den an die beitragspflichtigen Entgelte gekoppelten regulären Vergütungen, auch Zuschläge für ärztliche Sonderleistungen. Lediglich die Aufwendungen für den Zahnersatz lagen — immer noch eine Folge der ins Jahr 1988 vorgezogenen Leistungen — um 1,0 % unter dem Vorjahreswert und beanspruchten 4,8 Mrd. DM.

Die öffentlichen und privaten Arbeitgeber trugen im Jahr 1989 mit 46,9 Mrd. DM zu den Gesamtaufwendungen für den Gesundheitsbereich bei. Der Schwerpunkt lag mit 35,6 Mrd. DM auf den Krankheitsfolgeleistungen, davon allein 31,6 Mrd. DM für die Entgeltfortzahlung bei Krankheit oder Mutterschaft. Weitere 3,5 Mrd. DM erreichten die vorzeitigen Pensionen im öffentlichen Dienst. Für Behandlungsmaßnahmen wendeten die öffentlichen Arbeitgeber über Beihilfen und Fürsorgeleistungen 9,3 Mrd. DM auf, 3,8 Mrd. DM davon für die stationäre Behandlung, 3,2 Mrd. DM für ärztliche und zahnärztliche Leistungen und

Tabelle 4: Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern 1989

Leistungsart	Insgesamt	Öffentliche Haushalte	Gesetzliche Krankenversicherung	Rentenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private Haushalte
Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	17 900	10 864	4 176	167	641	—	2 052	—
Behandlung	163 970	10 055	107 294	4 356	2 008	10 608	9 250	20 399
Krankheitsfolgeleistungen	77 038	11 573	9 346	14 486	4 221	1 807	35 605	—
Ausbildung und Forschung	5 399	5 399	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	12 500	—	6 763	597	1 689	3 451	—	—
Insgesamt	276 807	37 891	127 579	19 606	8 559	15 866	46 907	20 399
Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	6,5	28,7	3,3	0,9	7,5	—	4,4	—
Behandlung	59,2	26,5	84,1	22,2	23,5	66,9	19,7	100
Krankheitsfolgeleistungen	27,8	30,5	7,3	73,9	49,3	11,4	75,9	—
Ausbildung und Forschung	2,0	14,2	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,5	—	5,3	3,0	19,7	21,7	—	—
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1,3 Mrd. DM für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel. Die Arbeitgeber gaben außerdem 2,1 Mrd. DM für den betrieblichen Gesundheitsdienst aus. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Ausgaben für den Gesundheitsdienst (+ 4,1 %) und für die Krankheitsfolgeleistungen (+ 4,3 %) relativ moderat, die Aufwendungen für Behandlungsmaßnahmen dagegen kräftig um 13,3 % an. Dies ist möglicherweise darauf zurückzuführen, daß Einsparmaßnahmen des Gesundheitsreformgesetzes zum Teil durch erhöhte Inanspruchnahme von Beihilfemitteln (meist in Kombination mit Leistungen privater Krankenversicherungsträger) kompensiert wurden.

Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und der Bundesanstalt für Arbeit für den Gesundheitsbereich erreichten 1989 37,9 Mrd. DM, was eine Zunahme gegenüber 1988 von 6,3 % bedeutet. Diese Steigerungsrate war — neben dem Ausgabenzuwachs der privaten Krankenversicherung — die höchste von allen Leistungsträgern. Der Grund dafür lag insbesondere in hohen Leistungsausweitungen im Krankenhausbereich (+ 9,9 % auf 7,8 Mrd. DM — hierbei handelt es sich um eine saldierte Größe, wobei die Pflegesätze in Höhe von 33,1 Mrd. DM von den Gesamtausgaben für Krankenhäuser und Hochschulkliniken in Höhe von 40,8 Mrd. DM abgesetzt sind), bei der Ausbildung von Ärzten und sonstigem medizinischen Personal an Universitäten und Fachschulen sowie der gesundheitsbezogenen Forschung (+ 7,8 % auf 5,4 Mrd. DM) und bei den von den Trägern der Sozialhilfe und von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen (6,6 % auf 9,4 Mrd. DM). Größere Ausgabenblöcke stellten — neben diesen Leistungsbereichen — die im Rahmen der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge erbrachten Pflegemaßnahmen in Höhe von 8,2 Mrd. DM, die Aufwendungen für den öffentlichen Gesundheitsdienst mit 2,4 Mrd. DM, die ambulanten Krankenbehandlungsmaßnahmen in Höhe von 1,9 Mrd. DM sowie das Pflegegeld gemäß Bundessozialhilfegesetz sowie nach landesrechtlichen Bestimmungen mit einem Betrag von 1,2 Mrd. DM.

Berücksichtigt man neben den genannten Leistungen der öffentlichen Ausgabenträger auch die Beihilfe- und Fursorgeleistungen und die Entgeltfortzahlungen öffentlicher Arbeitgeber, die vorzeitigen Pensionen und die Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst und weist die Ausgaben

für die Krankenhausbehandlung brutto aus, das heißt ohne Absetzung der Pflegesatzeinnahmen, so beliefen sich die Gesamtaufwendungen der öffentlichen Haushalte für die Gesundheit 1989 auf 92,7 Mrd. DM. Das waren 5,8 % mehr als ein Jahr zuvor.

Die Träger der Rentenversicherung, zu denen die Arbeiter-, Angestellten- und die knappschaftliche Rentenversicherung, die landwirtschaftlichen Alterskassen und verschiedene ergänzende Versicherungssysteme gehören, trugen 19,6 Mrd. DM zu den Ausgaben im Gesundheitsbereich bei. Dies entspricht einer Zunahme von 3,2 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vordergrund standen die Rentenleistungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, für die 13,1 Mrd. DM aufgewendet wurden. Daneben finanzierten die Rentenversicherer insbesondere stationäre Kuren mit einem Betrag von 4,3 Mrd. DM. Im Gegensatz zu den Kur Ausgaben der GKV, die infolge der gesetzlichen Regelungen stark zurückgingen, erhöhten sich die entsprechenden Ausgaben der Rentenversicherung um 3,2 %.

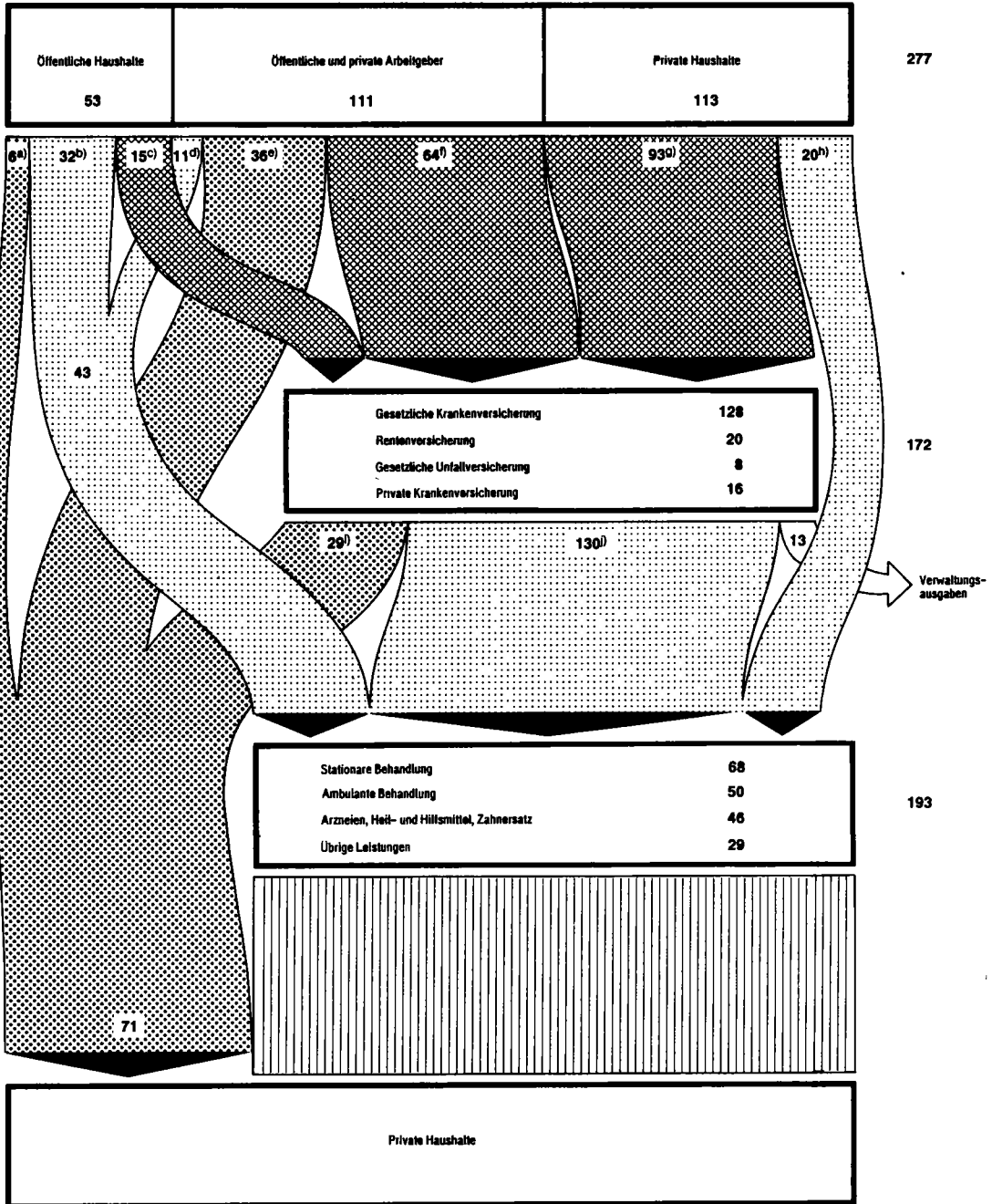
Die verschiedenen Unternehmen der privaten Krankenversicherung (PKV) wendeten 1989 15,9 Mrd. DM und damit 10,1 % mehr als im Vorjahr für die Gesundheit der Privatversicherten auf. Im Vordergrund standen dabei ebenfalls die Ausgaben für Behandlungsmaßnahmen in Höhe von 10,6 Mrd. DM. Daneben zahlte die PKV ihren Mitgliedern Tagegelder mit einem Gesamtbetrag von 1,8 Mrd. DM. Im Rahmen der Behandlungsleistungen stiegen die Ausgaben für die ambulante ärztliche und zahnärztliche Behandlung mit 25,6 % auf 3,5 Mrd. DM am kräftigsten. Ebenfalls sehr deutlich waren die Ausgabenzuwächse bei den Medikamenten (+ 9,2 % auf 1,0 Mrd. DM) und den Heil- und Hilfsmitteln (+ 11,0 % auf 0,6 Mrd. DM). Es liegt die Vermutung nahe, daß in diesen Leistungsbereichen gesetzlich bedingte Ausfälle im Maßnahmenkatalog der GKV durch eine zusätzliche private Absicherung teilweise aufgefangen wurden. In der Zunahme der Ausgaben für die ambulante Arztbehandlung kommt laut Mitteilung des Verbandes der privaten Krankenversicherungsträger zudem die Erhöhung der Arzthonorare aufgrund der GOÄ-Novelle vom 1. Juli 1988 zum Ausdruck.

Die Ausgaben für den betragsmäßig größten Teilbereich der Behandlungsmaßnahmen, die Krankenhausbehandlung, erhöhten sich dagegen lediglich um 6,4 % auf

Scheubild 3

Finanzierungsströme im Gesundheitsbereich 1989

Mrd. DM



a) Einkommensleistungen, u. a. Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit nach dem BVG.- b) Sachleistungen, laufende und investive Zuschüsse.- c) Zuschüsse und Erstattungen an die Versicherungsträger.- d) Sachleistungen, insbesondere Beihilfen und Fürsorgeleistungen.- e) Einkommensleistungen, vor allem Entgeltfortzahlung.- f) g) Beitragsleistungen an die Versicherungsträger.- h) Gesundheitsbezogener Leistungsaufwand.- i) Einkommensleistungen, u. a. Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten, Krankenhilfe, Verletztegehilfe.- j) Sachleistungen

4,9 Mrd. DM. In dieser Summe sind die Aufwendungen für die Krankenhausärzte, die Pflegekosten und die Ausgaben für die sogenannten Wahlleistungen (Unterbringung in Ein- oder Zweibettzimmern) enthalten.

Die gesetzliche Unfallversicherung (GUV) trug mit 8,6 Mrd. DM zu den Ausgaben für Gesundheit bei. Schwerpunkte ihres Leistungskatalogs waren die Renten und Abfindungen an Verletzte bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit in Höhe von 3,2 Mrd. DM, die Aufwendungen für die stationäre Krankenbehandlung von 1,2 Mrd. DM sowie die Zahlung von Verletzten- und Pflegegeldern in Höhe von 0,8 Mrd. DM. Daneben wurden 0,6 Mrd. DM für Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge ausgegeben. Die Gesamtausgaben der GUV erhöhten sich um 2,8 %, wobei die Ausgaben für die Unfallverhütung und Erste Hilfe mit 6,5 % am kräftigsten zunahmen.

Die Daten über die Ausgaben der privaten Haushalte für Gesundheitsgüter und -leistungen wurden — in Ermangelung von entsprechenden Primärerhebungen — den Nachweisen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entnommen. Der dort für 1989 ermittelte Gesamtbetrag an gesundheitsbezogenen Eigenleistungen der Patienten in Höhe von 20,4 Mrd. DM — vorwiegend Selbstmedikation, Zuzahlungen oder Entgelte für medizinische Sonderleistungen — wurde mit Hilfe der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1988 auf Leistungsarten aufgeteilt.

Die Finanzierungsströme zwischen den einzelnen Ausgaben-trägern des Gesundheitsbereichs und den Anbietern von Gesundheitsleistungen, wie Ärzten, Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Apotheken, sowie den

privaten Haushalten als Konsumenten kommen in Schaubild 3 zum Ausdruck. Es weist auch aus, daß die Ebene der Versicherungsträger vollständig von den öffentlichen und privaten Haushalten und von den Arbeitgebern finanziert wird. Das Schaubild zeigt, daß rund 71 Mrd. DM in Form von Einkommensleistungen (vorwiegend Entgeltfortzahlungen, Rentenzahlungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, Krankengeld, Verletzten-, Übergangs- und Pflegegelder) direkt an die Berechtigten flossen. Etwa 36 Mrd. DM davon trugen die Arbeitgeber, etwa 29 Mrd. DM die Versicherungsebene und rund 6 Mrd. DM steuerten die öffentlichen Haushalte bei. Von den Sachleistungen (ärztliche und zahnärztliche Behandlungsleistungen in freier Praxis, in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen sowie Arzneimittelverkäufe, Rehabilitations-, Vorsorge- und Pflegemaßnahmen) in Höhe von rund 193 Mrd. DM wurden rund 130 Mrd. DM von den Versicherungsträgern finanziert, rund 32 Mrd. DM trugen die öffentlichen Haushalte und rund 11 Mrd. DM die Arbeitgeber. Etwa 20 Mrd. DM brachten die privaten Haushalte in Form von Eigenleistungen selbst auf.

Aus dem Schaubild läßt sich ablesen, daß die gesamten Ausgaben für Gesundheitsgüter und -leistungen letztlich von den öffentlichen Haushalten, den öffentlichen und privaten Arbeitgebern sowie den privaten Haushalten finanziert wurden. Dies geschah zum einen durch die genannten Sach- und Einkommensleistungen, die direkt den Betroffenen zugute kamen, zum anderen über Beiträge und Zuschüsse an die Ebene der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger (GKV, Rentenversicherung, GUV und PKV). Rechnet man auch die letztgenannten Zahlungen zu den Aufwendungen der „Primärfinanzierer“, so betrug das

Tabelle 5. Indikatoren für den Gesundheitsbereich

Indikator	1970	1975	1980	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Prozent									
In Prozent des Bruttosozialprodukts									
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt (ohne Einkommensleistungen)	1) 6,4	9,1	9,2	9,5	9,7	9,6	9,6	9,8	9,2
	2) 6,4	8,3	8,0	8,3	8,5	8,6	8,7	8,8	8,3
Ausgaben für Behandlung	1) 5,2	7,4	7,5	7,7	7,8	7,7	7,7	7,9	7,3
	2) 5,2	6,5	6,4	6,5	6,7	6,8	6,8	6,9	6,4
DM									
Ausgaben je Einwohner									
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt	1) 1 164	2 190	3 178	3 724	3 925	4 092	4 266	4 458	4 416
	2) 1 164	1 523	1 783	1 786	1 852	1 913	1 967	2 030	1 947
Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen	1) 59	136	180	225	242	254	270	280	286
	2) 59	96	102	109	115	119	125	127	125
Ausgaben für ambulante Behandlung	1) 190	366	535	664	693	726	756	785	797
	2) 190	224	249	268	279	288	292	298	293
Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	1) 128	251	377	480	512	541	577	626	591
	2) 128	198	254	283	293	305	322	343	319
Ausgaben für stationäre Behandlung									
je stationär behandeltem Kranken	1) 1 519	3 034	3 853	4 590	4 780	4 858	4 916	4 995	5 069
	2) 1 519	1 859	1 796	1 852	1 924	1 928	1 898	1 896	1 864
je Pflegeetag	1) 64	143	203	258	275	287	297	310	323
	2) 64	87	95	104	111	114	115	118	119
je Krankenhausbett	1) 20 755	43 345	63 135	80 213	86 110	90 779	93 915	98 188	101 208
	2) 20 755	26 560	29 433	32 370	34 666	36 023	36 260	37 277	37 222
1970 = 100									
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte insgesamt	100	134,7	164,1	194,3	198,4	198,1	198,6	201,2	206,7
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	100	141,3	175,8	207,4	209,8	212,8	216,6	219,7	227,9
Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	100	163,2	214,5	247,8	248,4	252,0	259,0	263,4	271,9
Index der Einzelhandelspreise									
Waren für die Gesundheitspflege	100	126,8	148,8	169,7	174,7	177,3	179,3	182,4	185,2

1) In jeweiligen Preisen — 2) In konstanten Preisen (1970 = 100)

Aufwandsvolumen der öffentlichen Haushalte im Jahr 1989 rund 53 Mrd. DM, die Arbeitgeber trugen etwa 111 Mrd. DM und die privaten Haushalte finanzierten letztlich 113 Mrd. DM.

Indikatoren für den Gesundheitsbereich

Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen lag 1989 bei 9,2%. Er erreichte damit wieder das Niveau des Jahres 1980, nachdem sich für die Zwischenjahre Werte von 9,4 bis 9,8% errechneten (siehe Tabelle 5). Der Grund für den Anteilrückgang liegt zum einen in dem sehr verhaltenen Zuwachs der Ausgaben für Gesundheit und andererseits der kräftigen Steigerung des Bruttosozialprodukts um 6,5% (zugrunde liegen die um Einkommensleistungen reduzierten Gesundheitsausgaben).

Die Ausgaben für den Gesundheitsbereich pro Kopf der Bevölkerung — eine häufig für zwischenstaatliche Datenvergleiche herangezogene Kennzahl — beliefen sich im Berichtsjahr 1989 auf 4416 DM, 42 DM weniger als 1988. Für vorbeugende und betreuende Maßnahmen wurden im Schnitt je Bundesbürger 286 DM und damit 6 DM mehr als ein Jahr vorher ausgegeben; die ambulante Behandlung bei Ärzten und Zahnärzten „kostete“ 797 DM oder 12 DM mehr als 1988. Für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel wurden im Durchschnitt 591 DM aufgewendet, 1988 waren es 626 DM gewesen. In diesem Rückgang von 35 DM drücken sich die bereits ausführlich beschriebenen Wirkungen des Gesundheitsreformgesetzes aus.

Pro stationär behandeltem Kranken errechneten sich 1989 Behandlungskosten in Höhe von 5069 DM, ein Zuwachs von 74 DM gegenüber dem Vorjahr. Auf einen Pfl egetag entfielen rein rechnerisch 323 DM, 13 DM mehr als 1988. Allerdings ist diese errechnete Größe nicht mit den tatsächlich von den Krankenhäusern in Rechnung gestellten Pflegesätzen identisch. Der Aufwand für ein Krankenhausbett belief sich im Durchschnitt auf 101 208 DM; dies bedeutet einen Anstieg um 3020 DM im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Krankenhauspatienten erhöhte sich 1989 um rund 145 000 auf rund 13,4 Mill. Dagegen nahm sowohl die Zahl der Krankenhäuser (— 23) als auch die der Krankenhausbetten (— 3084) spürbar ab. Dennoch lag der Bettenauslastungsgrad mit 85,7% etwas niedriger als 1988, da auch die durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus (— 0,4 auf 16,2 Tage) rückläufig war. Die Zahl der Pfl egetage ging ebenfalls um rund 2,8 Mill. auf 210,2 Mill. zurück.

Zur Bereinigung der wichtigsten absoluten Ausgabengrößen im Gesundheitsbereich um die in ihnen enthaltenen Preiseffekte kann man auf geeignete Indizes aus der Preisstatistik zurückgreifen. Zur Ermittlung der realen Aufwendungen für ambulante und stationäre Behandlungsmaßnahmen wurde der Preisindex für die Arzt-, Krankenhaus- und sonstigen Dienstleistungen für die Gesundheitspflege herangezogen, der Index der Waren für die Gesundheitspflege diente zur Deflationierung der Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel. Basisjahr für die Preisbereinigung war 1970. Für das Jahr 1989 errechneten sich pro Kopf der Bevölkerung Gesundheitsausgaben in

konstanten Preisen von 1947 DM. Somit entfielen 2469 DM des Nominalbetrags in Höhe von 4416 DM auf Preissteigerungen. Bei den Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen waren 161 DM, bei den durchschnittlichen Aufwendungen für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel 272 DM und bei den Ausgaben für die ambulante Behandlung 504 DM je Einwohner auf Einflüsse der Preisentwicklung zurückzuführen. Für einen stationär behandelten Kranken mußten im Durchschnitt — bei Ausschaltung der Preiswirkungen — 1864 DM bezahlt werden, ein Pfl egetag „kostete“ real 119 DM. Diese Ergebnisse machen deutlich, daß die Preiseinflüsse im ambulanten und stationären Behandlungsbereich wesentlich stärker ausgeprägt waren als bei den Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln, wo Mengen- und Struktureffekte dominierten.

Der Anteil der preisbereinigten Ausgaben für Gesundheit am realen Bruttosozialprodukt lag 1989 bei 8,3%, die entsprechende Nominalquote hatte 9,2% betragen.

Schaubild 4

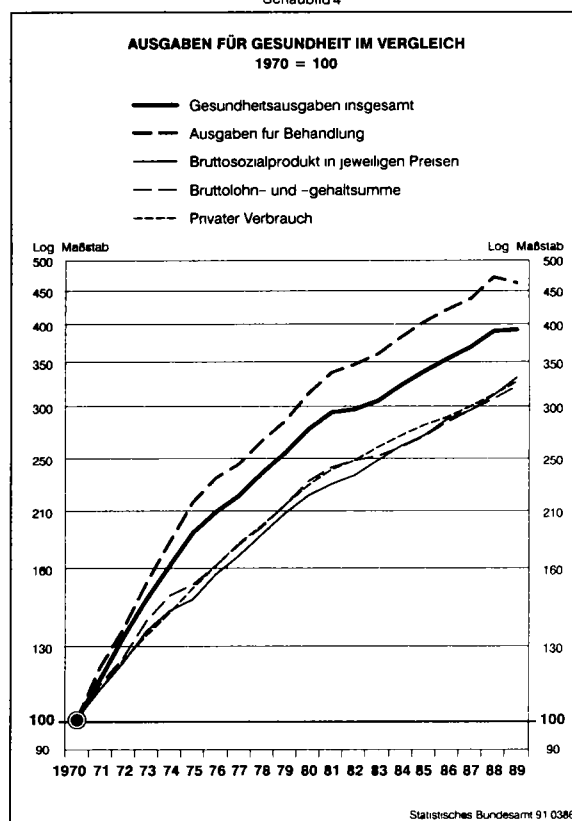


Schaubild 4 zeigt die Entwicklung der Gesundheitsaufwendungen im Vergleich mit anderen bedeutsamen volkswirtschaftlichen Kennzahlen seit dem Jahr 1970. Es weist aus, daß die Gesundheitsausgaben mit 292% weitaus kräftiger als das Bruttosozialprodukt gestiegen sind, das im gleichen Zeitraum um 232% zugenommen hat. Noch etwas geringer war seit 1970 der Anstieg beim privaten Verbrauch mit 227% und bei der Bruttolohn- und -gehaltssumme, die eine Steigerung von 222% aufwies.

Dipl.-Volkswirt Wolfgang Müller

T a b e l l e n t e i l

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
MILL. DM							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 584	4 433	5 178	6 068	7 494	8 408	8 965
BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 099	75 816	82 523
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27 522	29 724	34 710	37 814	40 280	43 289	46 495
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240
INSGESAMT	70 596	81 334	93 756	107 168	121 023	135 402	146 251

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5.1	5.5	5.5	5.7	6.2	6.2	6.1
BEHANDLUNG	50.2	52.2	51.8	53.2	54.6	56.0	56.4
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	39.0	36.5	37.0	35.3	33.3	32.0	31.8
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.4	1.4	1.5	1.5	1.4
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.4	4.3	4.2	4.4	4.4	4.4	4.3
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	100	124	144	169	209	235	250
BEHANDLUNG	100	120	137	161	186	214	233
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	100	108	126	137	146	157	169
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	100	121	139	161	191	208	212
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	100	115	129	153	173	192	203
INSGESAMT	100	115	133	152	171	192	207

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
MILL. DM							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022
BEHANDLUNG	86 787	94 439	100 950	111 229	120 002	123 013	127 563
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	49 282	53 837	58 959	62 716	63 282	61 599	62 001
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839
INSGESAMT	154 430	167 290	180 036	195 661	207 215	209 625	215 965

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.2	6.1	5.7	5.7	5.9	6.0	6.0
BEHANDLUNG	56.2	56.5	56.1	56.8	57.9	58.7	59.1
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	31.9	32.2	32.7	32.1	30.5	29.4	28.7
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.6	1.6	1.6	1.6	1.6
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.3	3.9	3.9	3.8	4.0	4.3	4.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	268	284	287	309	343	351	363
BEHANDLUNG	245	266	285	314	338	347	360
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	179	196	214	228	230	224	225
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	230	238	305	330	347	361	371
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	214	219	226	244	271	292	320
INSGESAMT	219	237	255	277	294	297	306

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	1984	1985	1986	1987	1988	1989
MILL. DM						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13 772	14 751	15 500	16 471	17 273	17 900
BEHANDLUNG	135 431	143 035	149 331	154 936	167 218	163 970
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	65 032	66 170	69 479	73 171	73 904	77 038
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 399
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10 045	11 453	11 219	11 355	11 731	12 500
INSGESAMT	227 814	239 491	249 876	260 582	275 136	276 807

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.0	6.2	6.2	6.3	6.3	6.5
BEHANDLUNG	59.4	59.7	59.8	59.5	60.8	59.2
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	28.5	27.6	27.8	28.1	26.9	27.8
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.6	1.7	1.7	1.8	1.8	2.0
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.4	4.8	4.5	4.4	4.3	4.5
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	384	412	432	460	482	499
BEHANDLUNG	382	403	421	437	472	462
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	236	240	252	266	269	280
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	370	427	455	487	525	565
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	327	373	365	370	382	407
INSGESAMT	323	399	354	369	390	392

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

		MILL. DM						
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 584	4 433	5 178	6 068	7 494	8 408	8 965
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1 520	1 779	2 012	2 422	2 983	3 054	3 153
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	663	867	1 011	1 179	1 410	1 286
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1 625	1 991	2 299	2 635	3 332	3 944	4 526
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	582	630	675	859	953	1 054
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1 131	1 409	1 669	1 960	2 473	2 991	3 472
2	BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 099	75 816	82 523
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11 504	13 721	15 254	17 231	19 868	22 612	24 294
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11 751	14 484	16 889	20 816	24 587	27 477	29 713
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2 430	2 742	3 102	3 516	3 869	4 156	4 140
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9 779	11 550	13 339	15 497	17 775	21 571	24 376
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7 765	8 998	10 310	11 951	13 758	15 502	17 109
2.4.2	ZAHNERSATZ	2 014	2 552	3 029	3 546	4 017	6 069	7 267
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27 522	29 724	34 710	37 814	40 280	43 289	46 495
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	1 126	1 384	1 810	2 263	2 819	3 244
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	867	1 130	1 493	1 915	2 421	2 800
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	259	254	317	348	398	444
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	26 632	28 565	33 284	35 933	37 862	40 298	43 082
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13 200	13 700	16 740	18 000	18 000	18 490	20 370
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4 749	5 455	6 128	6 780	7 458	8 257	8 504
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	8 683	9 410	10 416	11 153	12 404	13 551	14 208
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	23	33	42	71	155	172	169
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699	1 733
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	162	196	189	227	286	295
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240
	INSGESAMT	70 596	81 334	93 756	107 168	121 023	135 402	146 251

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

		MILL. DM						
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3 334	3 481	3 478	3 574	3 877	4 016	4 005
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 341	1 252	1 233	1 355	1 550	1 386	1 407
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4 922	5 455	5 562	6 143	6 868	7 194	7 610
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 085	1 120	1 222	1 397	1 523	1 358	1 359
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3 837	4 335	4 340	4 746	5 345	5 836	6 251
2	BEHANDLUNG	86 787	94 439	100 950	111 229	120 002	123 013	127 563
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25 814	28 202	30 291	32 945	35 454	36 292	38 243
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31 356	34 153	35 494	39 113	41 876	44 774	46 315
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4 326	4 349	4 891	5 568	6 085	5 913	5 707
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	25 291	27 735	30 274	33 603	36 587	36 034	37 298
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17 778	19 482	21 062	23 225	25 196	25 642	27 206
2.4.2	ZAHNERSATZ	7 513	8 253	9 212	10 378	11 391	10 392	10 092
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	49 282	53 837	58 959	62 716	63 282	61 599	62 001
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3 515	3 712	3 993	4 561	5 301	5 926	6 159
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3 052	3 257	3 519	4 078	4 786	5 392	5 625
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	455	474	483	515	534	534
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	45 592	49 939	54 756	57 921	57 724	55 415	55 571
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21 460	24 430	27 090	27 880	26 900	23 890	23 500
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8 786	9 386	10 503	12 324	12 221	11 662	11 293
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	15 346	16 123	17 163	17 717	18 603	19 863	20 778
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	175	186	210	234	257	258	271
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827	2 943	3 103
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	350	402	437	490	505	437
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839
	INSGESAMT	154 430	167 290	180 036	195 661	207 215	209 625	215 965

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

		MILL. DM					
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13 772	14 751	15 500	16 471	17 273	17 900
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4 201	4 424	4 505	4 644	4 826	5 006
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 605	1 729	1 854	2 042	2 103	1 863
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7 966	8 598	9 141	9 785	10 344	11 031
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 395	1 489	1 552	1 612	1 862	2 025
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6 571	7 109	7 589	8 173	8 482	9 006
2	BEHANDLUNG	195 431	143 035	149 331	154 936	167 218	163 970
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40 645	42 292	44 322	46 198	48 452	49 979
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48 266	51 304	53 987	55 930	58 214	60 310
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6 175	6 798	7 233	7 339	7 850	7 474
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	40 345	42 641	43 789	45 469	52 702	46 207
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29 377	31 257	33 042	35 222	38 633	37 057
2.4.2	ZAHNERSATZ	10 968	11 384	10 747	10 247	14 069	9 150
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	65 032	66 170	69 479	73 171	73 904	77 038
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6 446	6 705	7 378	8 356	9 357	10 254
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5 907	6 149	6 800	7 561	8 457	9 307
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	556	578	795	900	947
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	58 289	59 133	61 725	64 401	64 100	66 198
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25 000	25 850	28 030	29 900	30 240	31 620
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11 600	11 887	12 390	12 848	13 607	13 709
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	21 689	21 396	21 305	21 653	20 253	20 869
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	297	332	376	414	447	586
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 399
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3 125	3 636	3 868	4 139	4 457	4 815
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	446	479	510	553	584
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10 045	11 459	11 219	11 355	11 731	12 500
	INSGESAMT	227 814	239 491	249 876	260 582	275 136	276 807

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
MILL. DM							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	9 871	11 686	12 949	15 221	16 836	18 345	19 292
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	24 712	30 583	35 762	42 559	50 990	59 904	65 519
RENTENVERSICHERUNG 2)	6 663	7 358	8 437	9 358	10 737	11 516	12 016
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 520	2 708	3 095	3 373	3 800	4 453	4 815
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 616	3 982	4 320	4 739	5 563	6 131	6 698
ARBEITGEBER	17 315	18 467	22 007	24 202	24 928	26 372	28 265
PRIVATE HAUSHALTE	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646
INSGESAMT	70 596	81 334	93 756	107 168	121 023	135 402	146 251

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %

DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	14.0	14.4	13.8	14.2	13.9	13.5	13.2
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	35.0	37.6	38.1	39.7	42.1	44.2	44.8
RENTENVERSICHERUNG 2)	9.4	9.0	9.0	8.7	8.9	8.5	8.2
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.6	3.3	3.3	3.1	3.1	3.3	3.3
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.1	4.9	4.6	4.4	4.6	4.5	4.6
ARBEITGEBER	24.5	22.7	23.5	22.6	20.6	19.5	19.3
PRIVATE HAUSHALTE	8.4	8.1	7.7	7.2	6.7	6.4	6.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	100	118	131	154	171	186	195
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	100	124	145	172	206	242	265
RENTENVERSICHERUNG 2)	100	110	127	140	161	173	180
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100	107	123	134	151	177	191
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	100	110	119	131	154	170	185
ARBEITGEBER	100	107	127	140	144	152	163
PRIVATE HAUSHALTE	100	111	122	131	138	147	164
INSGESAMT	100	115	133	152	171	192	207

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
 NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
 IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
 VERSORGNUNGSMERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
MILL. DM							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	20 538	22 909	23 782	26 069	27 887	29 272	29 451
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	68 734	73 553	79 691	88 427	94 978	95 767	99 071
RENTENVERSICHERUNG 2)	12 729	13 052	13 842	14 738	16 070	17 252	17 640
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	5 121	5 485	5 857	6 270	6 853	7 369	7 381
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	6 911	7 349	8 046	8 815	9 757	10 235	10 880
ARBEITGEBER	29 916	33 538	36 505	37 908	37 423	34 849	34 554
PRIVATE HAUSHALTE	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988
INSGESAMT	154 430	167 290	180 036	195 661	207 215	209 625	215 965

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %

DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.3	13.7	13.2	13.3	13.5	14.0	13.6
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	44.5	44.0	44.3	45.2	45.8	45.7	45.9
RENTENVERSICHERUNG 2)	8.2	7.8	7.7	7.5	7.8	8.2	8.2
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.3	3.3	3.3	3.2	3.3	3.5	3.4
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4.5	4.4	4.5	4.5	4.7	4.9	5.0
ARBEITGEBER	19.4	20.0	20.3	19.4	18.1	16.6	16.0
PRIVATE HAUSHALTE	6.8	6.8	6.8	6.9	6.9	7.1	7.9
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

DEFFENTLICHE HAUSHALTE3 1)	208	232	241	264	283	297	298
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	278	298	322	358	384	388	401
RENTENVERSICHERUNG 2)	191	196	208	221	241	259	265
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	203	218	232	249	272	292	293
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	191	203	223	244	270	283	301
ARBEITGEBER	173	194	211	219	216	201	200
PRIVATE HAUSHALTE	178	193	209	228	242	252	288
INSGESAMT	219	237	255	277	294	297	306

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	1984	1985	1986	1987	1988	1989
MILL. DM						
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	29 228	31 401	32 340	33 690	35 635	37 891
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	106 400	111 885	117 194	122 199	131 735	127 579
RENTENVERSICHERUNG 2)	18 752	19 086	19 458	20 025	19 002	19 606
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	7 637	7 983	8 216	8 260	8 322	8 559
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	11 260	12 480	12 636	13 468	14 417	15 866
ARBEITGEBER	36 418	37 680	40 614	43 238	44 274	46 907
PRIVATE HAUSHALTE	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	20 399
INSGESAMT	227 814	239 491	249 876	260 582	275 136	276 807

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %

DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	12.8	13.1	12.9	12.9	13.0	13.7
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	46.7	46.7	46.9	46.9	47.9	46.1
RENTENVERSICHERUNG 2)	8.2	8.0	7.8	7.7	6.9	7.1
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.4	3.3	3.3	3.2	3.0	3.1
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4.9	5.2	5.1	5.2	5.2	5.7
ARBEITGEBER	16.0	15.7	16.3	16.6	16.1	16.9
PRIVATE HAUSHALTE	8.0	7.9	7.8	7.6	7.9	7.4
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	296	318	328	341	361	384
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	431	453	474	494	533	516
RENTENVERSICHERUNG 2)	281	286	292	301	285	294
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	303	317	326	328	330	340
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	311	345	349	372	399	439
ARBEITGEBER	210	218	235	250	256	271
PRIVATE HAUSHALTE	307	322	329	334	369	346
INSGESAMT	323	339	354	369	390	392

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN

1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	2 534	2 706	2 863	3 130	3 598	4 067	4 184
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	15	18	15	14	19	29	29
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	44	99	150	205	261	311	316
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	280	259	254	317	348	398	444
3.2.2	PFLEGE GELD I. R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	237	272	301	334	410	513	559
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
	RENTENVERSICHERUNG	4 555	4 924	5 606	5 992	6 716	7 513	8 293
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	61	78	106	146	187	361	410
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	256	321	362	379	419	547	571
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	4 238	4 525	5 138	5 467	6 110	6 605	7 312
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	1 437	1 476	1 686	1 808	1 961	2 169	2 356
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	13	16	19	23	25	35	45
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	386	318	350	370	396	425	456
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	442	490	566	654	764	908	987
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	442	490	566	654	764	908	987
	ARBEITGEBER	14 967	15 729	18 935	20 430	20 614	21 333	22 996
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13 200	13 700	16 740	18 000	18 000	18 490	20 370
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	318	344	377	419	420	422	421
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205
	INSGESAMT	27 045	29 035	33 828	36 638	38 702	41 432	44 326

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 432	4 549	4 893	5 281	5 533	5 476	5 181
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	7	8	9	7	6	12	11
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT, BLINDENHILFE, WOHNUNGSFUERSORGE)	463	455	474	483	515	534	534
3.2.2	PFLEGE GELD I. R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	607	697	725	787	856	827	803
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
	RENTENVERSICHERUNG	8 939	9 197	9 886	10 391	11 394	12 614	13 525
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	395	357	216	130	140	219	182
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	557	552	630	822	954	842	697
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	7 987	8 288	9 040	9 439	10 300	11 553	12 646
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	51	53	56	60	64	73	77
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	475	508	575	616	646	624	598
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGE GELD	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
	ARBEITGEBER	24 365	27 579	30 298	31 273	30 160	27 236	26 950
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21 460	24 430	27 090	27 880	26 900	23 890	23 500
3.2.2	ZUMENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	523	526	532	535	267	275	284
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166
	INSGESAMT	46 876	51 228	56 113	59 672	59 923	57 906	58 061

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN

1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM					
		1984	1985	1986	1987	1988	1989
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 874	4 705	4 639	5 101	5 555	5 828
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	10	11	1	1	2	6
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT, BLINDENHILFE, WOHNUNGSFUERSORGE)	539	556	578	795	900	947
3.2.2	PFLEGEgeld I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	786	852	921	1 012	1 147	1 212
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	1 841	1 545	1 199	1 057	926	917
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDEFUERSORGE	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718
	RENTENVERSICHERUNG	14 629	14 554	14 683	15 093	13 728	14 189
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	154	141	157	187	196	207
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	684	752	787	841	900	898
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	13 791	13 661	13 739	14 065	12 632	13 084
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3 594	3 661	3 757	3 858	3 985	4 100
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	72	71	75	84	103	124
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEgeld	622	653	688	725	745	751
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	2 900	2 937	2 994	3 049	3 137	3 225
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEgeld	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807
	ARBEITGEBER	28 444	29 392	31 696	33 675	34 122	35 586
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25 000	25 850	28 030	29 900	30 240	31 620
3.2.2	ZUMENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	287	289	293	293	324	323
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	3 157	3 253	3 373	3 482	3 558	3 643
	INSGESAMT	60 752	61 653	64 476	67 704	67 881	70 228

2 AUSGABEN FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRÄGERN

2.1 RECHNUNGSJAHR 1970

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	ÖFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3584	2011	838	-	116	18	601	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1520	795	125	-	-	-	600	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHEERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	74	248	-	116	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1625	1142	465	-	-	18	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	14	462	-	-	18	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1131	1128	3	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	35464	3991	19440	1737	538	2116	1743	5899
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11504	501	7621	13	250	624	555	1940
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	11751	3305	6251	-	271	900	602	422
2.3	STATIONÄRE KURBEHANDLUNG	2430	63	58	1557	11	-	139	602
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9779	122	5510	167	6	592	447	2935
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7765	122	4682	8	-	513	388	2052
2.4.2	ZAHNERSATZ	2014	-	828	159	6	79	59	883
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27522	2914	3110	4635	1450	442	14971	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	707	-	134	26	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	427	-	134	26	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	280	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITÄT	26632	2195	3110	4494	1424	442	14967	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13200	-	-	-	-	-	13200	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4749	237	3110	256	386	442	318	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFÄHIGKEITSRENTEN	8683	1958	-	4238	1038	-	1449	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	23	12	-	7	-	-	4	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	955	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	820	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	135	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3071	-	1324	291	416	1040	-	-
	INSGESAMT	70596	9871	24712	6663	2520	3616	17315	5899

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGÄNZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM ÖFFENTLICHEN DIENST UND FÜR EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.2 RECHNUNGSJAHR 1971

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	4433	2443	1138	-	131	20	701	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1779	942	137	-	-	-	700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	663	78	453	-	131	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1991	1423	548	-	-	20	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	582	19	543	-	-	20	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1409	1404	5	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	42497	4826	24157	1991	610	2332	2031	6550
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	13721	577	9365	16	274	686	647	2156
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	14484	4026	7944	-	320	1017	721	456
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2742	83	60	1766	10	-	164	659
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	11550	140	6788	209	6	629	499	3279
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	8998	140	5579	10	-	539	427	2303
2.4.2	ZAHNERSATZ	2552	-	1209	199	6	90	72	976
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	29724	3259	3710	5037	1493	490	15735	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1126	915	-	178	33	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	867	656	-	178	33	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	259	259	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	28565	2330	3710	4846	1460	490	15729	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13700	-	-	-	-	-	13700	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5455	272	3710	321	318	490	344	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	9410	2058	-	4525	1142	-	1685	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	33	14	-	13	-	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1158	1158	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	996	996	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	162	162	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3522	-	1578	330	474	1140	-	-
	INSGESAMT	81334	11686	30583	7358	2708	3982	18467	6550

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.3 RECHNUNGSJAHR 1972

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5178	2875	1376	-	148	17	762	-
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE	2012	1110	142	-	-	-	760	-
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	867	85	632	-	148	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2299	1680	602	-	-	17	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	630	18	595	-	-	17	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1669	1662	7	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	48584	5187	28341	2284	688	2594	2304	7186
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	15254	643	10462	19	294	730	707	2399
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	16889	4303	9718	-	365	1186	855	462
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3102	98	75	2013	22	-	194	700
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	13339	143	8086	252	7	678	548	3625
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	10310	143	6562	12	-	574	464	2555
2.4.2	ZAHNERSATZ	3029	-	1524	240	7	104	84	1070
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	34710	3559	4172	5764	1708	566	18941	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1384	1098	-	246	40	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1130	844	-	246	40	-	-	-
3.1.2	SÓZIALE REHABILITATION	254	254	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITÄT	33284	2444	4172	5500	1667	566	18935	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	16740	-	-	-	-	-	16740	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	6128	301	4172	362	350	566	377	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	10416	2143	-	5138	1317	-	1818	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	42	17	-	18	1	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1328	1328	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1132	1132	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	196	196	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3956	-	1873	389	551	1143	-	-
	INSGESAMT	93756	12949	35762	8437	3095	4320	22007	7186

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.4 RECHNUNGSJAHR 1973

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6068	3227	1564	-	171	4	1102	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2422	1163	159	-	-	-	1100	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1011	93	745	-	171	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2635	1971	660	-	-	4	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	675	22	649	-	-	4	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1960	1949	11	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	57060	6427	33988	2668	771	2827	2663	7716
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	17231	732	11991	22	317	776	795	2598
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	20816	5429	12144	-	411	1346	1029	457
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3516	117	79	2324	95	-	234	727
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	15497	149	9774	322	8	705	605	3934
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	11951	149	7914	16	-	580	498	2794
2.4.2	ZAHNERSATZ	3546	-	1860	306	8	125	107	1140
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	37814	4027	4637	6221	1838	654	20437	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1810	1414	-	345	51	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1493	1097	-	345	51	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	317	317	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	35933	2594	4624	5846	1785	654	20430	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18000	-	-	-	-	-	18000	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	6780	334	4624	379	370	654	419	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	11153	2260	-	5467	1415	-	2011	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	71	19	13	30	2	-	7	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1540	1540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1351	1351	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	189	189	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4686	-	2370	469	593	1254	-	-
	INSGESAMT	107168	15221	42559	9358	3373	4739	24202	7716

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.5 RECHNUNGSJAHR 1974

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	7494	3981	1898	210	199	3	1203	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2983	1391	182	210	-	-	1200	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1179	107	870	-	199	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3332	2483	846	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	859	28	828	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2473	2455	18	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	66099	6283	41285	3037	870	3354	3101	8169
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	19868	853	13992	22	327	997	987	2690
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	24587	5132	15761	-	510	1564	1175	445
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3869	136	96	2587	24	-	269	757
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	17775	162	11436	428	9	793	670	4277
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	13758	162	9350	30	-	627	529	3060
2.4.2	ZAHNERSATZ	4017	-	2086	398	9	166	141	1217
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	40280	4748	5121	7022	2001	764	20624	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2263	1757	-	445	61	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1915	1409	-	445	61	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	348	348	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	37862	2970	5049	6529	1936	764	20614	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18000	-	-	-	-	-	18000	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	7458	410	5049	419	396	764	420	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	12404	2560	-	6110	1540	-	2194	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	155	21	72	48	4	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1824	1824	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1597	1597	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	227	227	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5326	-	2686	468	730	1442	-	-
	INSGESAMT	121023	16836	50990	10737	3800	5563	24928	8169

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZNEHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.6 RECHNUNGSJAHR 1975

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8408	4538	2200	226	227	2	1215	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3054	1412	201	226	-	-	1215	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1410	125	1058	-	227	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3944	3001	941	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	953	34	917	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2991	2967	24	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	75816	6376	49310	2919	973	3744	3813	8681
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	22612	988	16168	9	327	1046	1144	2930
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	27477	5074	18091	-	633	1793	1471	415
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4156	150	149	2723	3	-	357	774
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	21571	164	14902	187	10	905	841	4562
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	15502	164	10722	9	-	694	631	3282
2.4.2	ZAHNERSATZ	6069	-	4180	178	10	211	210	1280
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	43289	5446	5521	7853	2217	908	21344	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2819	2092	-	648	79	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2421	1694	-	648	79	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	398	398	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	40298	3329	5442	7152	2134	908	21333	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18490	-	-	-	-	-	18490	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8257	513	5442	547	425	908	422	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	13551	2816	-	6605	1709	-	2421	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	172	25	79	53	4	-	11	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1985	1985	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1699	1699	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	286	286	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5904	-	2873	518	1036	1477	-	-
	INSGESAMT	135402	18345	59904	11516	4453	6131	26372	8681

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZNEHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.7 RECHNUNGSJAHR 1976

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8965	5028	2174	225	246	2	1290	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3153	1425	213	225	-	-	1290	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1286	119	921	-	246	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4526	3484	1040	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1054	41	1011	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3472	3443	29	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	82523	6374	54737	2645	1106	4045	3970	9646
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	24294	1039	17276	5	402	1140	1191	3241
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	29713	5080	20023	-	678	1913	1524	495
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4140	83	231	2559	15	-	374	878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	24376	172	17207	81	11	992	881	5032
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17109	172	11895	-	-	741	661	3640
2.4.2	ZAHNERSATZ	7267	-	5312	81	11	251	220	1392
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	46495	5862	5589	8644	2408	987	23005	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3244	2439	1	711	93	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2800	1995	1	711	93	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	444	444	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	43082	3395	5510	7883	2311	987	22996	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	20370	-	-	-	-	-	20370	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8504	559	5510	571	456	987	421	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	14208	2836	-	7312	1855	-	2205	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	169	28	78	50	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2028	2028	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1733	1733	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	295	295	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6240	-	3019	502	1055	1664	-	-
	INSGESAMT	146251	19292	65519	12016	4815	6698	28265	9646

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.8 RECHNUNGSJAHR 1977

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9597	5463	2239	224	274	2	1395	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3334	1496	219	224	-	-	1395	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1341	116	951	-	274	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4922	3851	1069	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1085	49	1034	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3837	3802	35	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	86787	6553	57465	2735	1180	4226	4147	10481
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25814	1083	18328	3	447	1175	1247	3531
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31356	5221	21270	-	703	2017	1590	555
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4326	75	218	2668	17	-	390	958
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	25291	174	17649	64	13	1034	920	5437
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17778	174	12246	-	-	727	652	3979
2.4.2	ZAHNERSATZ	7513	-	5403	64	13	307	268	1458
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	49282	6324	5741	9309	2570	964	24374	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3515	2701	1	712	101	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3052	2238	1	712	101	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	463	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	45592	3594	5660	8544	2465	964	24365	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21460	-	-	-	-	-	21460	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8786	607	5660	557	475	964	523	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	15346	2987	-	7987	1990	-	2382	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	175	29	80	53	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2198	2198	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1894	1894	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	304	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6566	-	3289	461	1097	1719	-	-
	INSGESAMT	154430	20538	68734	12729	5121	6911	29916	10481

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.9 RECHNUNGSJAHR 1978

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10188	6013	2200	232	296	2	1445	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3481	1580	224	232	-	-	1445	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1252	113	843	-	296	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5455	4320	1133	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1120	37	1081	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4335	4283	52	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	94439	7981	61815	2810	1269	4655	4505	11404
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	28202	1234	19640	1	466	1355	1401	4105
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	34153	6501	22725	-	768	2162	1688	309
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4349	72	370	2750	20	-	396	741
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	27735	174	19080	59	15	1138	1020	6249
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	19482	174	13325	-	-	763	684	4536
2.4.2	ZAHNERSATZ	8253	-	5755	59	15	375	336	1713
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	53837	6644	6152	9562	2858	1033	27588	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3712	2943	1	662	106	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3257	2488	1	662	106	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	455	455	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	49939	3670	6070	8840	2747	1033	27579	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	24430	-	-	-	-	-	24430	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	9386	697	6070	552	508	1033	526	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	16123	2973	-	8288	2239	-	2623	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	186	31	81	60	5	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2271	2271	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1921	1921	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	350	350	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6555	-	3386	448	1062	1659	-	-
	INSGESAMT	167290	22909	73553	13052	5485	7349	33538	11404

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.10 RECHNUNGSJAHR 1979

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10273	6080	2293	241	326	3	1330	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3478	1669	238	241	-	-	1330	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1233	114	793	-	326	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5562	4297	1262	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1222	45	1174	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4340	4252	88	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	100950	7437	66740	3048	1389	5160	4863	12313
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	30291	1244	21046	1	513	1527	1546	4414
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	35494	5971	24194	-	850	2357	1789	333
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4891	42	637	2981	9	-	418	804
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	30274	180	20863	66	17	1276	1110	6762
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	21062	180	14391	-	-	833	725	4933
2.4.2	ZAHNERSATZ	9212	-	6472	66	17	443	385	1829
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	58959	7355	7020	10105	3057	1110	30312	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3993	3515	1	364	113	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3519	3041	1	364	113	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	474	474	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	54756	3808	6931	9670	2939	1110	30298	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27090	-	-	-	-	-	27090	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	10503	725	6931	630	575	1110	532	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	17163	3083	-	9040	2364	-	2676	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	210	32	88	71	5	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2910	2910	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2508	2508	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	402	402	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6944	-	3638	448	1085	1773	-	-
	INSGESAMT	180036	23782	79691	13842	5857	8046	36505	12313

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.11 RECHNUNGSJAHR 1980

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	11072	6542	2603	260	364	3	1300	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3574	1759	255	260	-	-	1300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1355	117	874	-	364	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6143	4666	1474	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1397	52	1342	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4746	4614	132	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	111229	8359	73367	3467	1496	5781	5325	13434
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	32945	1350	22788	1	544	1734	1729	4799
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	39113	6778	26519	-	906	2632	1936	342
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5568	44	778	3396	24	-	457	869
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	33603	187	23282	70	22	1415	1203	7424
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	23225	187	15931	-	-	901	766	5440
2.4.2	ZAHNERSATZ	10378	-	7351	70	22	514	437	1984
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	62716	8012	8464	10527	3232	1198	31283	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	4561	4256	1	180	124	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4078	3773	1	180	124	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	483	483	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	57921	3720	8366	10261	3103	1198	31273	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27880	-	-	-	-	-	27880	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12324	787	8366	822	616	1198	535	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	17717	2933	-	9439	2487	-	2858	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	234	36	97	86	5	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3156	3156	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2719	2719	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	7488	-	3993	484	1178	1833	-	-
	INSGESAMT	195661	26069	88427	14738	6270	8815	37908	13434

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM OFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.12 RECHNUNGSJAHR 1981

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12295	7256	2931	272	403	3	1430	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3877	1914	261	272	-	-	1430	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1550	122	1025	-	403	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6868	5220	1645	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1523	57	1463	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5345	5163	182	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	120002	8731	79285	3796	1591	6531	5821	14247
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	35454	1456	24458	1	571	1957	1904	5107
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	41876	7037	28492	-	968	2980	2109	290
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6085	49	901	3721	29	-	499	886
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	36587	189	25434	74	23	1594	1309	7964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25196	189	17324	-	-	1006	826	5851
2.4.2	ZAHNERSATZ	11391	-	8110	74	23	588	483	2113
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	63282	8583	8345	11517	3412	1253	30172	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5301	5005	2	162	132	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4786	4490	2	162	132	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	515	515	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	57724	3538	8245	11254	3274	1253	30160	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	26900	-	-	-	-	-	26900	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12221	856	8245	954	646	1253	267	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18603	2682	-	10300	2628	-	2993	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	257	40	98	101	6	-	12	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3317	3317	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2827	2827	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	490	490	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8319	-	4417	485	1447	1970	-	-
	INSGESAMT	207215	27887	94978	16070	6853	9757	37423	14247

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.13 RECHNUNGSJAHR 1982

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12596	7713	2637	257	436	3	1550	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4016	1937	272	257	-	-	1550	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1386	92	858	-	436	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7194	5684	1507	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1358	59	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5836	5625	211	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	123013	9337	80468	3696	1652	6930	6049	14881
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	36292	1543	24793	1	560	2085	1979	5331
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	44774	7567	30490	-	1021	3220	2227	249
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5913	42	751	3650	47	-	530	893
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	36034	185	24434	45	24	1625	1313	8408
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25642	185	17445	-	-	1008	815	6189
2.4.2	ZAHNERSATZ	10392	-	6989	45	24	617	498	2219
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61599	8774	7898	12813	3563	1301	27250	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5926	5459	6	317	144	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5392	4925	6	317	144	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	55415	3277	7793	12395	3413	1301	27236	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23890	-	-	-	-	-	23890	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11662	827	7793	842	624	1301	275	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	19863	2450	-	11553	2789	-	3071	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	258	38	99	101	6	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3448	3448	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2943	2943	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	505	505	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8969	-	4764	486	1718	2001	-	-
	INSGESAMT	209625	29272	95767	17252	7369	10235	34849	14881

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.14 RECHNUNGSJAHR 1983

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13022	8027	2709	254	459	3	1570	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4005	1898	283	254	-	-	1570	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1407	84	864	-	459	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7610	6045	1562	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1359	60	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6251	5985	266	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	127563	9185	83550	3152	1684	6986	6018	16988
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	98243	1567	25839	1	561	1996	1884	6395
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	46315	7396	31851	-	1058	3344	2275	391
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5707	41	896	3125	40	-	545	1060
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	37298	181	24964	26	25	1646	1314	9142
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	27206	181	18300	-	-	1020	814	6891
2.4.2	ZAHNERSATZ	10092	-	6664	26	25	626	500	2251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	62001	8699	7700	13736	3572	1328	26966	-
3.1	BERUFICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6159	5712	8	291	148	-	-	-
3.1.1	BERUFICHE REHABILITATION	5625	5178	8	291	148	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	55571	2950	7583	13343	3417	1328	26950	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23500	-	-	-	-	-	23500	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11293	803	7583	697	598	1328	284	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	20778	2147	-	12646	2819	-	3166	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	271	37	109	102	7	-	16	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3540	3540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3103	3103	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	9839	-	5112	498	1666	2563	-	-
	INSGESAMT	215965	29451	99071	17640	7381	10880	34554	16988

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZENTNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.15 RECHNUNGSJAHR 1984

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13772	8320	2995	282	481	3	1691	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4201	1937	292	282	-	-	1690	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1605	86	1037	-	481	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7966	6297	1666	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1395	58	1334	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6571	6239	332	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	135431	8677	90083	3111	1754	7419	6268	18119
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40645	1591	27613	1	576	2093	1926	6845
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48266	6743	34042	-	1095	3584	2398	404
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6175	166	1176	3081	57	-	575	1120
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	40345	177	27252	29	26	1742	1369	9750
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29377	177	19914	-	-	1093	859	7334
2.4.2	ZAHNERSATZ	10968	-	7338	29	26	649	510	2416
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	65032	8697	7923	14857	3674	1422	28459	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6446	6021	12	268	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5907	5482	12	268	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	539	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	58289	2637	7789	14475	3522	1422	28444	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25000	-	-	-	-	-	25000	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11600	796	7789	684	622	1422	287	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	21689	1841	-	13791	2900	-	3157	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	297	39	122	114	7	-	15	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3534	3534	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3125	3125	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	409	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10045	-	5399	502	1728	2416	-	-
	INSGESAMT	227814	29228	106400	18752	7637	11260	36418	18119

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.16 RECHNUNGSJAHR 1985

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	14751	8969	3264	256	510	-	1752	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4424	2109	309	256	-	-	1750	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1729	91	1126	-	510	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	8598	6769	1829	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1489	71	1418	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7109	6698	411	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	143035	9614	94750	3527	1811	7839	6518	18976
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	42292	1625	28595	-	607	2306	2080	7079
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	51304	7658	35873	-	1136	3751	2455	431
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6798	159	1312	3499	43	-	604	1181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	42641	172	28970	28	25	1782	1379	10285
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	31257	172	21304	-	-	1204	932	7645
2.4.2	ZAHNERSATZ	11384	-	7666	28	25	578	447	2640
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	66170	8736	8009	14786	3742	1487	29410	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6705	6296	16	248	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6149	5740	16	248	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	556	556	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	59133	2397	7854	14413	3590	1487	29392	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25850	-	-	-	-	-	25850	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11887	852	7854	752	653	1487	289	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSENTEN	21396	1545	-	13661	2937	-	3253	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	332	43	139	125	7	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4082	4082	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3636	3636	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	446	446	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11453	-	5862	517	1920	3154	-	-
	INSGESAMT	239491	31401	111885	19086	7983	12480	37680	18976

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.17 RECHNUNGSJAHR 1986

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	15500	9353	3516	254	535	-	1842	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4505	2083	328	254	-	-	1840	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1854	98	1219	-	535	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9141	7172	1969	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1552	71	1481	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7589	7101	488	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	149331	9546	99534	3714	1873	8190	7056	19418
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	44322	1788	30009	-	633	2378	2229	7285
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	53987	7438	38328	-	1177	3975	2693	376
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7233	150	1523	3688	39	-	662	1171
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	43789	170	29674	26	24	1837	1472	10586
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	33042	170	22777	-	-	1229	985	7881
2.4.2	ZAHNERSATZ	10747	-	6897	26	24	608	487	2705
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	69479	9094	8258	14939	3847	1625	31716	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	7378	6926	22	273	157	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6800	6348	22	273	157	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	578	578	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	61725	2120	8076	14526	3682	1625	31696	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	28030	-	-	-	-	-	28030	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12390	921	8076	787	688	1625	293	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	21305	1199	-	13739	2994	-	3373	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	376	48	160	140	8	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4347	4347	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3868	3868	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	479	479	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11219	-	5886	551	1961	2821	-	-
	INSGESAMT	249876	32340	117194	19458	8216	12636	40614	19418

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.18 RECHNUNGSJAHR 1987

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	16471	10004	3818	164	573	-	1912	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4644	2209	361	164	-	-	1910	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2042	103	1364	-	573	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9785	7692	2093	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1612	97	1515	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8173	7595	578	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	154936	9071	103871	3912	1890	8856	7634	19702
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	46198	1944	31144	1	654	2646	2460	7349
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	55930	6807	40133	-	1207	4244	3229	310
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7339	155	1767	3890	7	-	362	1158
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	45469	165	30827	21	22	1966	1583	10885
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	35222	165	24544	-	-	1352	1089	8072
2.4.2	ZAHNERSATZ	10247	-	6283	21	22	614	494	2813
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	73171	9966	8478	15368	3960	1707	33692	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	8356	7841	28	309	178	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	7561	7046	28	309	178	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	795	795	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	64401	2069	8270	14906	3774	1707	33675	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	29900	-	-	-	-	-	29900	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12848	1012	8270	841	725	1707	293	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	21653	1057	-	14065	3049	-	3482	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	414	56	180	153	8	-	17	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4649	4649	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4139	4139	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	510	510	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11355	-	6032	581	1837	2905	-	-
	INSGESAMT	260582	33690	122199	20025	8260	13468	43238	19702

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZNEHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.19 RECHNUNGSJAHR 1988

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	17273	10332	4195	172	602	-	1972	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4826	2293	391	172	-	-	1970	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2109	109	1390	-	602	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	10344	7930	2414	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1862	114	1748	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8482	7816	666	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	167218	9366	112206	4234	1919	9580	8162	21751
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	48452	1914	32359	1	677	2753	2535	8213
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	58214	7127	41459	-	1213	4583	3449	383
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7850	160	1788	4208	8	-	386	1300
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	52702	165	36600	25	21	2244	1792	11855
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	38633	165	26949	-	-	1477	1180	8862
2.4.2	ZAHNERSATZ	14069	-	9651	25	21	767	612	2993
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	73904	10927	8959	14020	4098	1760	34140	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	9357	8790	34	326	207	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	8457	7890	34	326	207	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	900	900	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	64100	2073	8731	13532	3882	1760	34122	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	30240	-	-	-	-	-	30240	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13607	1147	8731	900	745	1760	324	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	20253	926	-	12632	3137	-	3558	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	447	64	194	162	9	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5010	5010	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4457	4457	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	553	553	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11731	-	6375	576	1703	3077	-	-
	INSGESAMT	275136	35635	131735	19002	8322	14417	44274	21751

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.20 RECHNUNGSJAHR 1989

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	17900	10864	4176	167	641	-	2052	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5006	2401	388	167	-	-	2050	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1863	95	1125	-	641	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	11031	8368	2663	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2025	145	1880	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9006	8223	783	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	163970	10055	107294	4356	2008	10608	9250	20399
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	49979	1906	33249	1	777	3458	3194	7394
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	60310	7832	42459	-	1199	4878	3768	174
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7474	158	1392	4344	8	-	422	1150
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	46207	159	30194	11	24	2272	1866	11681
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	37057	159	25333	-	-	1623	1333	8609
2.4.2	ZAHNERSATZ	9150	-	4861	11	24	649	533	3072
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	77038	11573	9346	14486	4221	1807	35605	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	10254	9372	298	347	237	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	9307	8425	298	347	237	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	947	947	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	66198	2129	8718	13982	3976	1807	35586	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31620	-	-	-	-	-	31620	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13709	1212	8718	898	751	1807	323	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	20869	917	-	13084	3225	-	3643	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	586	72	330	157	8	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5399	5399	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4815	4815	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	584	584	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTeilBARE AUSGABEN	12500	-	6763	597	1689	3451	-	-
	INSGESAMT	276807	37891	127579	19606	8559	15866	46907	20399

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	2 011	2 443	2 875	3 227	3 981	4 538	5 028
		S	1 210	1 492	1 756	2 054	2 576	3 105	3 579
		E	15	18	15	14	19	29	28
		LZ	731	877	1 043	1 087	1 247	1 296	1 309
		IZ	55	56	61	72	139	108	111
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	795	942	1 110	1 163	1 391	1 412	1 425
		E	15	18	15	14	19	29	29
		LZ	725	868	1 034	1 077	1 233	1 275	1 285
		IZ	55	56	61	72	139	108	111
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	71	74	79	87	99	115	109
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	3	4	6	6	8	10	10
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	1 142	1 423	1 680	1 971	2 483	3 001	3 484
		S	1 136	1 414	1 671	1 961	2 469	2 980	3 460
		LZ	6	9	9	10	14	21	24
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	14	19	18	22	28	34	41
		S	8	10	9	12	14	13	17
		LZ	6	9	9	10	14	21	24
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	3	4	4	5	6	7	9
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS.	11	15	14	17	22	27	32
		S	5	6	5	7	8	6	8
		LZ	6	9	9	10	14	21	24
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	992	1 235	1 459	1 707	2 158	2 607	3 022
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	136	169	203	242	297	360	421
2	BEHANDLUNG	ZUS.	3 991	4 826	5 187	6 427	6 283	6 376	6 374
		S	757	885	975	1 098	1 263	1 426	1 414
		LZ	1 259	1 710	1 793	2 284	1 676	1 399	1 361
		IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	501	577	643	732	853	988	1 039
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	272	329	381	443	524	624	678
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	191	201	213	238	278	308	295
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	38	47	49	51	51	56	66

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	3 305	4 026	4 303	5 429	5 132	5 074	5 080	
		S	71	85	91	100	112	124	120	
		LZ	1 259	1 710	1 793	2 284	1 676	1 399	1 361	
			IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599
	- IN KRANKENHAUSEN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	2 530	3 008	3 218	4 198	3 877	4 001	4 180	
		LZ	878	1 148	1 174	1 528	950	872	919	
		IZ	1 652	1 860	2 044	2 670	2 927	3 129	3 261	
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	704	933	994	1 131	1 143	949	780	
		LZ	381	562	619	756	726	527	442	
		IZ	323	371	375	375	417	422	338	
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	71	85	91	100	112	124	120
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE)	S	63	83	98	117	136	150	83
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	122	140	143	149	162	164	172	
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 914	3 259	3 559	4 027	4 748	5 446	5 862	
		S	357	491	639	773	993	1 238	1 522	
		E	2 519	2 688	2 848	3 116	3 579	4 038	4 155	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092	2 439	
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	
		E	324	358	404	522	609	709	760	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694	1 995	
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	
		E	44	99	150	205	261	311	316	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	67	140	200	314	393	433	452	
		E	44	99	150	205	261	311	316	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	17	34	47	106	128	117	119	
	- SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	313	441	587	719	936	1 166	1 445	
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	32	36	35	35	36	47	49	
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	15	39	22	29	44	48	49	

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGIEWIESENEN PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	280	259	254	317	348	398	444
	- BLINDENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	233	206	197	252	279	330	376
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	E	47	53	57	65	69	68	68
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 195	2 330	2 444	2 594	2 970	3 329	3 395
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL (PFLEGEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	237	272	301	334	410	513	559
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	12	14	17	19	21	25	28
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	12	14	17	19	21	25	28
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	955 707 248	1 158 874 284	1 328 1 014 314	1 540 1 203 337	1 824 1 436 388	1 985 1 578 407	2 028 1 731 297
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	820 606 214	996 748 248	1 132 862 270	1 351 1 049 302	1 597 1 250 347	1 699 1 347 352	1 733 1 489 244
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	135 101 34	162 126 36	196 152 44	189 154 35	227 186 41	286 231 55	295 242 53
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	9 871 2 324 2 534 2 703 2 310	11 686 2 868 2 706 3 468 2 644	12 949 3 370 2 863 3 853 2 863	15 221 3 925 3 130 4 577 3 589	16 836 4 832 3 598 4 363 4 043	18 345 5 769 4 067 4 278 4 231	19 292 6 515 4 184 4 418 4 175

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	5 463 3 936 7 1 407 119	6 013 4 415 8 1 475 115	6 080 4 389 9 1 554 128	6 542 4 757 7 1 650 128	7 256 5 312 6 1 765 173	7 713 5 744 12 1 794 163	8 027 6 096 11 1 801 119
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 496 7 1 376 113	1 580 8 1 457 115	1 669 9 1 532 128	1 759 7 1 624 128	1 914 6 1 735 173	1 937 12 1 762 163	1 898 11 1 768 119
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	116	113	114	117	122	92	84
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	105	100	100	101	104	76	68
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	11	13	14	16	18	16	16
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	3 851 3 820 31	4 320 4 302 18	4 297 4 275 22	4 666 4 640 26	5 220 5 190 30	5 684 5 652 32	6 045 6 012 33
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	49 18 31	37 19 18	45 23 22	52 26 26	57 27 30	59 27 32	60 27 33
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	9	9	10	10	12	13	15
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	40 9 31	28 10 18	35 13 22	42 16 26	45 15 30	46 14 32	45 12 33
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 334	3 771	4 069	4 397	4 914	5 362	5 728
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	468	512	183	217	249	263	257
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	6 553 1 448 1 597 3 508	7 981 1 615 2 123 4 243	7 437 1 680 1 573 4 184	8 359 1 791 1 744 4 824	8 731 1 917 2 115 4 699	9 337 1 955 1 852 5 530	9 185 1 864 1 859 5 462
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 083	1 234	1 244	1 350	1 456	1 543	1 567
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	667	727	752	792	872	953	993
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	342	429	392	459	481	492	481
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	74	78	100	99	103	98	93

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	5 221	6 501	5 971	6 778	7 037	7 567	7 396
		S	116	135	214	210	223	185	75
		LZ	1 597	2 123	1 573	1 744	2 115	1 852	1 859
			IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 462
	- IN KRANKENHAUSEN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	4 119	4 971	4 684	5 253	5 199	5 867	5 749
		LZ	993	1 367	1 077	1 145	1 276	1 210	1 202
		IZ	3 126	3 604	3 607	4 108	3 923	4 657	4 547
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	986	1 395	1 073	1 315	1 615	1 515	1 572
		LZ	604	756	496	599	839	642	657
		IZ	382	639	577	716	776	873	915
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	116	135	214	210	223	185	75
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE)	S	75	72	42	44	49	42
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	174	174	180	187	189	185	181
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	6 324	6 644	7 355	8 012	8 583	8 774	8 699
		S	1 747	1 914	2 251	2 449	2 792	3 113	3 375
		E	4 425	4 541	4 884	5 274	5 527	5 464	5 170
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005	5 459	5 712
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	831	871	1 076	1 554	1 988	2 187	2 220
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	2 238	2 488	3 041	3 773	4 490	4 925	5 178
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
-	LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFLICHE FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	480	554	770	1 310	1 690	1 813	1 820
		E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	82	79	74	119	81	69	59
-	SCHULAUSSBILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 671	1 839	2 180	2 375	2 718	3 046	3 313
-	BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	47	44	39	38	34	29	25
-	FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	40	51	52	50	48	37	20

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	463	455	474	483	515	534	534
	- BLINDENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	413	410	430	436	468	492	493
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	E	50	45	44	47	47	42	41
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	3 594	3 670	3 808	3 720	3 538	3 277	2 950
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL (PFLEGEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	607	697	725	787	856	827	803
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	29	31	32	36	40	38	37
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	29	31	32	36	40	38	37
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	2 198 1 892 306	2 271 1 874 397	2 910 2 519 391	3 156 2 665 491	3 317 2 811 506	3 448 2 954 494	3 540 3 042 498
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	1 894 1 638 256	1 921 1 603 318	2 508 2 178 330	2 719 2 303 416	2 827 2 426 401	2 943 2 537 406	3 103 2 696 407
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	304 254 50	350 271 79	402 341 61	437 362 75	490 385 105	505 417 88	437 346 91
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	20 538 7 131 4 432 4 926 4 049	22 909 7 944 4 549 5 531 4 885	23 782 8 320 4 893 5 740 4 829	26 069 8 997 5 281 6 179 5 612	27 887 10 021 5 533 6 826 5 507	29 272 10 812 5 476 6 691 6 293	29 451 11 335 5 181 6 777 6 158

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	8 320	8 969	9 353	10 004	10 332	10 864	
		S	6 354	6 820	7 230	7 753	7 997	8 418	
		E	10	11	1	1	2	6	
		LZ	1 816	1 950	1 949	2 102	2 204	2 292	
		IZ	140	188	173	148	129	148	
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 937	2 109	2 083	2 209	2 293	2 401	
		E	10	11	1	1	2	6	
		LZ	1 787	1 910	1 909	2 060	2 162	2 247	
		IZ	140	188	173	148	129	148	
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	86	91	98	103	109	95	
		- VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	71	75	80	85	90	78
		- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	15	16	18	18	19	17
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	6 297	6 769	7 172	7 692	7 930	8 368	
		S	6 268	6 729	7 132	7 650	7 888	8 323	
		LZ	29	40	40	42	42	45	
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	58	71	71	97	114	145	
		S	29	31	31	55	72	100	
		LZ	29	40	40	42	42	45	
		- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	15	16	16	17	18	18
		- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS.	43	55	55	80	96	127
	S	14	15	15	38	54	82		
	LZ	29	40	40	42	42	45		
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	6 239	6 698	7 101	7 595	7 816	8 223	
		- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	5 983	6 496	6 824	7 311	7 736	8 131
		- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	256	262	277	284	80	92
2	BEHANDLUNG	ZUS.	8 677	9 614	9 546	9 071	9 366	10 055	
		S	2 020	2 027	2 181	2 333	2 311	2 295	
		LZ	1 513	2 186	1 714	1 001	987	1 451	
		IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 309	
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 591	1 625	1 788	1 944	1 914	1 906	
		- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 021	1 049	1 182	1 323	1 405	1 381
		- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	480	493	517	520	410	429
		- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	2	1
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	90	83	89	101	97	95

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	6 743	7 658	7 498	6 807	7 127	7 832
		S	86	71	73	69	72	72
		LZ	1 513	2 186	1 714	1 001	987	1 451
		IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 309
	- IN KRANKENHAUSEN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	5 340	6 257	6 032	5 839	6 031	6 586
		LZ	1 032	1 665	1 265	968	954	1 364
		IZ	4 308	4 592	4 767	4 871	5 077	5 222
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 317	1 330	1 333	899	1 024	1 174
		LZ	481	521	449	33	33	87
		IZ	836	809	884	866	991	1 087
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	86	71	73	69	72	72
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE)	S	166	159	150	155	160
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	177	172	170	165	165	159
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	8 697	8 736	9 094	9 966	10 927	11 573
		S	3 640	3 862	4 237	4 623	5 107	5 527
		E	4 864	4 694	4 638	5 100	5 553	5 822
		LZ	81	95	125	156	173	147
		IZ	112	85	94	87	94	77
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	6 021	6 296	6 926	7 841	8 790	9 372
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455
		E	2 227	2 297	2 518	3 031	3 480	3 693
		LZ	81	95	125	156	173	147
		IZ	112	85	94	87	94	77
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	5 482	5 740	6 348	7 046	7 890	8 425
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455
		E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746
		LZ	81	95	125	156	173	147
		IZ	112	85	94	87	94	77
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFS-FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	1 835	1 877	2 128	2 449	2 819	2 942
		E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746
		LZ	81	95	125	156	173	147
	IZ	66	41	63	57	66	49	
	- SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 582	3 801	4 172	4 551	5 026	5 439
		S	19	18	17	16	17	16
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	46	44	31	30	28	28

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	539	556	578	795	900	947
	- BLINDENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	499	513	534	755	819	860
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	E	40	43	44	40	81	87
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 637	2 397	2 120	2 069	2 073	2 129
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL (PFLEGE GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	796	852	921	1 012	1 147	1 212
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 841	1 545	1 199	1 057	926	917
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	39	43	48	56	64	72
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	39	43	48	56	61	69
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	3	3
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	3 534 3 090 444	4 082 3 597 485	4 347 3 775 572	4 649 4 019 630	5 010 4 284 726	5 399 4 581 818
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	3 125 2 756 369	3 636 3 224 412	3 868 3 381 487	4 139 3 607 532	4 457 3 841 616	4 815 4 116 699
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	409 334 75	446 373 73	479 394 85	510 412 98	553 443 110	584 465 119
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	29 228 12 014 4 874 6 500 5 840	31 401 12 709 4 705 7 828 6 159	32 340 13 648 4 639 7 563 6 490	33 690 14 709 5 101 7 278 6 602	35 635 15 415 5 555 7 648 7 017	37 891 16 240 5 828 8 471 7 352

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	2 011	2 443	2 875	3 227	3 981	4 538	5 028
		S	1 210	1 492	1 756	2 054	2 576	3 105	3 579
		E	15	18	15	14	19	29	29
		LZ	731	877	1 043	1 087	1 247	1 296	1 309
		IZ	55	56	61	72	139	108	111
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	795	942	1 110	1 163	1 391	1 412	1 425
		E	15	18	15	14	19	29	29
		LZ	725	868	1 034	1 077	1 233	1 275	1 285
		IZ	55	56	61	72	139	108	111
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	1 142	1 423	1 680	1 971	2 483	3 001	3 484
		S	1 136	1 414	1 671	1 961	2 468	2 980	3 460
		LZ	6	9	9	10	14	21	24
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	14	19	18	22	28	34	41
		S	8	10	9	12	14	13	17
		LZ	6	9	9	10	14	21	24
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443
2	BEHANDLUNG	ZUS.	11 040	13 239	15 083	17 893	21 001	23 524	24 623
		S	2 500	2 916	3 279	3 761	4 364	5 239	5 384
		LZ	6 565	8 092	9 385	11 087	13 293	14 734	15 640
		IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 056	1 224	1 350	1 527	1 840	2 132	2 230
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	9 213	11 129	12 750	15 261	17 924	19 880	20 883
		S	673	806	946	1 129	1 287	1 595	1 644
		LZ	6 565	8 092	9 385	11 087	13 293	14 734	15 640
		IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	202	247	292	351	405	507	457
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	569	639	691	754	832	1 005	1 053
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	510	567	607	647	691	795	833
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	59	72	84	107	141	210	220

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	8 644	9 234	9 755	10 215	11 077	11 882	12 201
		S	361	497	645	780	1 003	1 249	1 531
		E	8 245	8 657	9 038	9 297	9 898	10 463	10 485
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	32	73	69	135	172	165	168
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092	2 439
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494
		E	324	358	404	522	609	709	760
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	32	73	69	135	172	165	168
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694	1 995
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494
		E	44	99	150	205	261	311	316
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	32	73	69	135	172	165	168
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	280	259	254	317	348	398	444
		E	-	-	-	-	-	-	-
		E	280	259	254	317	348	398	444
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	7 921	8 299	8 634	8 775	9 289	9 754	9 725
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	4 082	4 022	4 042	3 793	3 666	3 464	3 532
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	255	286	318	353	430	535	580
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	E	3 584	3 991	4 274	4 629	5 193	5 755	5 613
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	16	20	23	26	31	36	37
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028
		LZ	707	874	1 014	1 203	1 436	1 578	1 731
		IZ	248	284	314	337	388	407	297
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699	1 733
		LZ	606	748	862	1 049	1 250	1 347	1 489
		IZ	214	248	270	302	347	352	244
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	135	162	196	189	227	286	295
		LZ	101	126	152	154	186	231	242
		IZ	34	36	44	35	41	55	53
INSGESAMT		ZUS.	22 650	26 074	29 041	32 875	37 883	41 929	43 880
		S	4 071	4 905	5 680	6 595	7 943	9 593	10 494
		E	8 260	8 675	9 053	9 311	9 917	10 492	10 514
		LZ	8 009	9 850	11 445	13 380	15 980	17 613	18 697
		IZ	2 310	2 644	2 863	3 589	4 043	4 231	4 175

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUEER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	5 463 3 936 7 1 407 113	6 013 4 415 8 1 475 115	6 080 4 389 9 1 554 128	6 542 4 757 7 1 650 128	7 256 5 312 6 1 765 173	7 713 5 744 12 1 794 163	8 027 6 056 11 1 801 119
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 496 7 1 376 113	1 580 8 1 457 115	1 669 9 1 532 128	1 759 7 1 624 128	1 914 6 1 735 173	1 937 12 1 762 163	1 898 11 1 768 119
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	116	113	114	117	122	92	84
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	3 851 3 820 31	4 320 4 302 18	4 297 4 275 22	4 666 4 640 26	5 220 5 190 30	5 684 5 652 32	6 045 6 012 33
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	49 18 31	37 19 18	45 23 22	52 26 26	57 27 30	59 27 32	60 27 33
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	25 737 5 595 16 634 3 508	29 868 6 120 19 505 4 243	30 832 6 543 20 105 4 184	34 784 7 116 22 844 4 824	36 900 7 738 24 463 4 699	39 387 8 004 25 853 5 530	40 385 7 882 27 041 5 462
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 330	2 635	2 790	3 079	3 360	3 522	3 451
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	21 848 1 706 16 634 3 508	25 571 1 823 19 505 4 243	26 292 2 003 20 105 4 184	29 814 2 146 22 844 4 824	31 494 2 332 24 463 4 699	33 795 2 412 25 853 5 530	34 853 2 350 27 041 5 462
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	465	468	460	501	548	572	586
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 094	1 194	1 290	1 390	1 498	1 498	1 495
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL	S	826	858	905	953	1 015	1 000	995
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	268	336	385	437	483	498	500

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUEHR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	13 112	14 890	16 345	17 472	18 983	18 546	18 695
		S	1 756	1 923	2 265	2 459	2 804	3 127	3 391
		E	11 204	12 778	13 860	14 724	15 915	15 222	15 150
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005	5 459	5 712
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	831	871	1 076	1 554	1 989	2 187	2 220
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	2 238	2 488	3 041	3 773	4 490	4 925	5 178
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	463	455	474	483	515	534	534
		S	-	-	-	-	-	-	-
		E	463	455	474	483	515	534	534
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	10 373	11 907	12 784	13 170	13 926	13 035	12 930
		3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	3 798	4 978	5 270	5 535	6 222
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL			E	630	723	757	822	893
		3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	5 945	6 206	6 757	6 813	6 811
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN			S	38	40	46	46	52
		4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317
LZ	1 892			1 874	2 519	2 665	2 811	2 954	3 042
IZ	306			397	391	491	506	494	498
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827	2 943	3 103
		LZ	1 638	1 603	2 178	2 303	2 426	2 537	2 696
		IZ	256	318	330	416	401	406	407
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	304	350	402	437	490	505	437
		LZ	254	271	341	362	385	417	346
		IZ	50	79	61	75	105	88	91
INSGESAMT		ZUS.	46 510	53 042	56 167	61 954	66 456	69 094	70 647
		S	11 287	12 458	13 197	14 332	15 854	16 875	17 369
		E	11 211	12 786	13 869	14 731	15 921	15 234	15 161
		LZ	19 963	22 913	24 272	27 279	29 174	30 692	31 959
		IZ	4 049	4 885	4 829	5 612	5 507	6 293	6 158

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	8 320	8 969	9 353	10 004	10 332	10 864
		S	6 354	6 820	7 230	7 753	7 997	8 418
		E	10	11	1	1	2	6
		LZ	1 816	1 950	1 949	2 102	2 204	2 292
		I2	140	188	173	148	129	148
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 937	2 109	2 083	2 209	2 293	2 401
		E	10	11	1	1	2	6
		LZ	1 787	1 910	1 909	2 060	2 162	2 247
		I2	140	188	173	148	129	148
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	86	91	98	103	109	95
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	6 297	6 769	7 172	7 692	7 930	8 368
		S	6 268	6 729	7 132	7 650	7 888	8 323
		LZ	29	40	40	42	42	45
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	58	71	71	97	114	145
		S	29	31	31	55	72	100
		LZ	29	40	40	42	42	45
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	6 239	6 698	7 101	7 595	7 816	8 223
2	BEHANDLUNG	ZUS.	41 388	43 271	45 543	47 508	49 385	52 383
		S	8 288	8 545	9 237	9 967	10 473	11 545
		LZ	27 956	29 325	30 655	31 804	32 844	34 529
		I2	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 309
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 517	3 705	4 017	4 404	4 449	5 100
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	35 584	37 252	39 072	40 839	42 433	44 678
		S	2 484	2 526	2 766	3 298	3 521	3 840
		LZ	27 956	29 325	30 655	31 804	32 844	34 529
		I2	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 309
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	741	763	812	517	546	580
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 546	1 551	1 642	1 748	1 957	2 025
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	1 036	1 104	1 155	1 254	1 345	1 492
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	510	447	487	494	612	533

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, I2 = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E LZ IZ	19 016 3 655 15 168 81 112	19 461 3 880 15 401 95 85	20 446 4 257 15 970 125 94	22 645 4 640 17 762 156 87	22 929 5 125 17 537 173 94	24 068 5 546 18 298 147 77
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	6 021 3 601 2 227 81 112	6 296 3 819 2 297 95 85	6 926 4 189 2 518 125 94	7 841 4 567 3 031 156 87	8 790 5 043 3 480 173 94	9 372 5 455 3 693 147 77
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	5 482 3 601 1 688 81 112	5 740 3 819 1 741 95 85	6 348 4 189 1 940 125 94	7 046 4 567 2 236 156 87	7 890 5 043 2 580 173 94	8 425 5 455 2 746 147 77
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E	539 - 539	556 - 556	578 - 578	795 - 795	900 - 900	947 - 947
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	12 941	13 104	13 452	14 731	14 057	14 605
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	5 739	5 951	6 397	7 599	7 874	8 220
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	833	891	964	1 055	1 191	1 255
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	E	6 369	6 262	6 091	6 077	4 992	5 130
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	54	61	68	73	82	91
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	3 534 3 090 444	4 082 3 597 485	4 347 3 775 572	4 649 4 019 630	5 010 4 284 726	5 399 4 581 818
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	3 125 2 756 369	3 636 3 224 412	3 868 3 381 487	4 139 3 607 532	4 457 3 841 616	4 815 4 116 699
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	409 334 75	446 373 73	479 394 85	510 412 98	553 443 110	584 465 119
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	72 258 18 297 15 178 32 943 5 840	75 783 19 245 15 412 34 967 6 159	79 689 20 724 15 971 36 504 6 490	84 806 22 360 17 763 38 081 6 602	87 656 23 595 17 539 39 505 7 017	92 714 25 509 18 304 41 549 7 352

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	838	1 138	1 376	1 564	1 898	2 200	2 174
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	125	137	142	159	182	201	213
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	248	453	632	745	870	1 058	921
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFOERDERUNG	S	18	22	27	38	43	49	49
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	-	132	221	270	313	377	401
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	230	299	384	437	514	632	471
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	465	548	602	660	846	941	1 040
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	462	543	595	649	828	917	1 011
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	3	5	7	11	18	24	29
2	BEHANDLUNG.	ZUS. S LZ IZ	19 440 19 405 12 23	24 157 24 127 19 11	28 341 28 301 21 19	33 988 33 951 18 19	41 285 41 236 32 17	49 310 49 265 13 32	54 737 54 652 13 72
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	7 621	9 365	10 462	11 991	13 992	16 168	17 276
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	5 638	6 994	7 771	8 777	9 946	11 256	12 021
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	1 765	2 077	2 305	2 725	3 404	4 129	4 333
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	218	294	386	489	642	783	922
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	6 251	7 944	9 718	12 144	15 761	18 091	20 023
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	6 065	7 703	9 412	11 746	15 248	17 474	19 326
	- KRANKENTRANSPORT	S	186	241	306	398	513	617	697
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	58	60	75	79	96	149	231
	- GENESENDENKUREN	S	23	30	35	42	47	104	146
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	23	11	19	19	17	32	72
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	12	19	21	18	32	13	13

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	5 510	6 788	8 086	9 774	11 436	14 902	17 207
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	4 682	5 579	6 562	7 914	9 350	10 722	11 895
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	4 224	4 971	5 754	6 753	7 883	8 901	9 711
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	458	608	808	1 161	1 467	1 821	2 184
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	828	1 209	1 524	1 860	2 086	4 180	5 312
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 110 - 3 110	3 710 - 3 710	4 172 - 4 172	4 637 13 4 624	5 121 72 5 049	5 521 79 5 442	5 589 79 5 510
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	-	-	-	-	-	-	1
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	-	-	-	-	-	-	1
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
	- KRANKENGELD	E	2 467	2 958	3 436	3 896	4 263	4 664	4 733
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	639	743	726	717	776	772	771
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	4	9	10	11	10	6	6
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	-	-	-	13	72	79	78
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 324 1 270 54	1 578 1 520 58	1 873 1 792 81	2 370 2 289 81	2 686 2 573 113	2 873 2 799 74	3 019 2 954 65
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	24 712 20 243 3 110 1 270 54 12 23	30 583 25 265 3 710 1 520 58 19 11	35 762 29 677 4 172 1 792 81 21 19	42 559 35 528 4 624 2 289 81 18 19	50 990 43 206 5 049 2 573 113 32 17	59 904 51 544 5 442 2 799 74 13 32	65 519 56 905 5 510 2 954 65 13 72

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 239	2 200	2 293	2 603	2 931	2 637	2 709
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	219	224	238	255	261	272	283
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	951	843	793	874	1 025	858	864
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	54	63	78	102	119	128	139
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	436	439	419	430	504	487	473
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	461	341	296	342	402	243	252
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 069	1 133	1 262	1 474	1 645	1 507	1 562
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 034	1 081	1 174	1 342	1 463	1 296	1 296
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	35	52	88	132	182	211	266
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	57 465 57 428 17 20	61 815 61 810 9 -4	66 740 66 723 14 3	73 367 73 341 13 13	79 285 79 225 17 43	80 468 80 364 17 87	83 550 83 442 20 88
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	18 328	19 640	21 046	22 788	24 458	24 793	25 839
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	12 608	13 321	14 275	15 521	16 682	17 101	17 941
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	4 652	5 015	5 279	5 576	6 005	6 138	6 344
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 068	1 304	1 492	1 691	1 771	1 554	1 554
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	21 270	22 725	24 194	26 519	28 492	30 490	31 851
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	20 547	21 932	23 265	25 419	27 256	29 434	30 681
	- KRANKENTRANSPORT	S	723	793	929	1 100	1 236	1 056	1 170
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	218	370	637	778	901	751	896
	- GENESENDEKUREN	S	181	365	620	752	841	647	788
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	20	-4	3	13	43	87	88
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	17	9	14	13	17	17	20

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGENBETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	17 649	19 080	20 863	23 282	25 434	24 434	24 964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	12 246	13 325	14 391	15 931	17 324	17 445	18 300
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	9 913	10 711	11 439	12 639	13 710	13 840	14 502
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	2 333	2 614	2 952	3 292	3 614	3 605	3 798
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	5 403	5 755	6 472	7 351	8 110	6 989	6 664
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	5 741 81 5 660	6 152 82 6 070	7 020 89 6 931	8 464 98 8 366	8 345 100 8 245	7 898 105 7 793	7 700 117 7 583
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	1	1	1	1	2	6	8
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSORT, ARBEITSTHERAPIE	S	1	1	1	1	2	6	8
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
	- KRANKENGELD	E	4 910	5 309	5 942	6 655	6 441	5 897	5 782
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	744	752	978	1 701	1 795	1 889	1 796
	- GESESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	6	9	11	10	9	7	5
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTS- HILFE)	S	80	81	88	97	98	99	109
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	3 289 3 184 105	3 386 3 283 103	3 638 3 552 86	3 993 3 845 148	4 417 4 149 268	4 764 4 517 247	5 112 4 752 360
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	68 734 59 748 5 660 3 184 105 17 20	73 553 64 092 6 070 3 283 103 9 -4	79 691 69 105 6 931 3 552 86 14 3	88 427 76 042 8 366 3 845 148 13 13	94 978 82 256 8 245 4 149 268 17 43	95 767 83 106 7 793 4 517 247 17 87	99 071 86 268 7 583 4 752 360 20 88

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

**5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN**

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 995	3 264	3 516	3 818	4 195	4 176
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	292	309	328	361	391	388
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 037	1 126	1 219	1 364	1 390	1 125
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	161	170	183	196	213	322
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	487	505	519	549	483	533
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	389	451	517	619	694	270
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 666	1 829	1 969	2 093	2 414	2 663
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 334	1 418	1 481	1 515	1 748	1 880
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	332	411	488	578	666	783
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	90 083 90 035 8 40	94 750 94 694 11 45	99 534 99 454 11 69	103 871 103 735 10 126	112 206 112 277 9 -80	107 294 107 303 9 -18
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	27 613	28 595	30 009	31 144	32 359	33 249
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	19 109	19 859	20 491	21 204	21 880	22 904
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	6 627	6 724	7 234	7 454	7 774	7 779
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 877	2 012	2 284	2 486	2 705	2 566
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	34 042	35 873	38 328	40 133	41 459	42 459
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	32 734	34 436	36 756	38 441	39 719	41 075
	- KRANKENTRANSPORT	S	1 308	1 437	1 572	1 692	1 740	1 384
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 176	1 312	1 523	1 767	1 788	1 392
	- GENESENDEKUREN	S	1 128	1 256	1 443	1 631	1 859	1 401
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	40	45	69	126	-80	-18
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	8	11	11	10	9	9

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	27 252	28 970	29 674	30 827	36 600	30 194
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	19 914	21 304	22 777	24 544	26 949	25 333
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	15 595	16 857	17 676	18 979	20 519	20 315
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	4 319	4 647	5 101	5 565	6 430	5 018
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	7 338	7 666	6 897	6 283	9 651	4 861
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	7 923 134 7 789	8 009 155 7 854	8 258 182 8 076	8 478 208 8 270	8 959 228 8 731	9 346 628 8 718
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	12	16	22	28	34	298
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	226
	- BEHINDERTENSSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	12	16	22	28	34	72
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718
	- KRANKENGELD	E	6 301	6 379	6 875	7 391	7 782	7 814
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	1 483	1 471	1 197	876	946	903
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	5	4	4	3	3	1
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	122	139	160	180	194	330
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	5 399 5 098 301	5 862 5 380 482	5 886 5 785 101	6 032 6 042 -10	6 375 6 290 85	6 763 6 660 103
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	106 400 93 164 7 789 5 098 301 8 40	111 885 98 119 7 854 5 380 482 11 45	117 194 103 152 8 076 5 785 101 11 69	122 199 107 761 8 270 6 042 -10 10 126	131 735 116 700 8 731 6 290 85 9 -80	127 579 112 107 8 718 6 660 103 9 -18

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

**6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN**

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	210	226	225
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	-	-	-	-	210	226	225
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 737 1 669 - 68	1 991 1 916 - 75	2 284 2 197 - 87	2 668 2 568 - 100	3 037 2 907 - 130	2 919 2 791 - 128	2 645 2 552 - 93
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	13	16	19	22	22	9	5
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 557	1 766	2 013	2 324	2 587	2 723	2 559
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	1 489	1 691	1 926	2 224	2 457	2 595	2 466
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN 2)	IZ	68	75	87	100	130	128	93
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	167	209	252	322	428	187	81
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	8	10	12	16	30	9	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	159	199	240	306	398	178	81
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	4 635 80 4 555	5 037 113 4 924	5 764 156 5 606	6 221 229 5 992	7 022 306 6 716	7 853 340 7 513	8 644 351 8 293
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	134 73 61	178 100 78	246 140 106	345 199 146	445 258 187	648 287 361	711 301 410
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	14	22	30	38	34	41	46
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 3)	S	59	78	110	161	224	246	255
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	61	78	106	146	187	361	410

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) NUR RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER UND DER ANGESTELLTEN.

3) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

**6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN**

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	224	232	241	260	272	257	254
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	224	232	241	260	272	257	254
2	BEHANDLUNG	ZUS.	2 735	2 810	3 048	3 467	3 796	3 696	3 152
		S	2 615	2 700	2 910	3 307	3 624	3 478	2 889
		LZ	-	-	-	-	-	-	-
		IZ	120	110	138	160	172	218	263
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	3	1	1	1	1	1	1
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	2 668	2 750	2 981	3 396	3 721	3 650	3 125
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 548	2 640	2 843	3 236	3 549	3 432	2 862
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN 2)	IZ	120	110	138	160	172	218	263
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	64	59	66	70	74	45	26
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	64	59	66	70	74	45	26
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	9 309	9 562	10 105	10 527	11 517	12 813	13 736
		S	370	365	219	136	123	199	211
		E	8 939	9 197	9 886	10 391	11 394	12 614	13 525
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	712	662	364	180	162	317	291
		S	317	305	148	50	22	98	109
		E	395	357	216	130	140	219	182
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	43	40	43	41	40	39	39
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 3)	S	274	265	105	9	-18	59	70
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	395	357	216	130	140	219	182

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGSWERKE.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) NUR RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER UND DER ANGESTELLTEN.
3) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

**6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN**

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	8 544	8 840	9 670	10 261	11 254	12 395	13 343
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	557	552	630	822	954	842	697
	- UEBERGANGSGELD	E	496	492	563	746	865	763	633
	- NACHGEHENDE MASSNAHMEN/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	61	60	67	76	89	79	64
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN 2)	E	7 987	8 288	9 040	9 439	10 300	11 553	12 646
	- GESETZLICHE RENTENVER- SICHERUNG	E	7 274	7 560	7 869	8 268	9 000	10 113	11 074
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERS- KASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	106	85	89	121	134	149	163
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZ- VERSICHERUNG IM OEFFENT- LICHEN DIENST UND ZUSATZ- VERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	588	622	1 058	1 022	1 136	1 254	1 372
	- VERSORGUNGSWERKE	E	19	21	24	28	30	37	37
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (BETRIEBS- UND HAUS- HALTSHILFE DER LANDWIRT- SCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	53	60	71	86	101	101	102
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I LZ	461 395 34 32	448 410 18 20	448 421 10 17	484 457 7 20	485 461 7 17	486 465 6 15	498 480 4 14
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	12 729 3 209 8 939 395 34 32 120	13 052 3 297 9 197 410 18 20 110	13 842 3 370 9 886 421 10 17 138	14 738 3 703 10 391 457 7 20 160	16 070 4 019 11 394 461 7 17 172	17 252 3 934 12 614 465 6 15 218	17 640 3 354 13 525 480 4 14 263

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	282	256	254	164	172	167
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	282	256	254	164	172	167
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 111 2 901 - 210	3 527 3 301 - 226	3 714 3 486 - 228	3 912 3 679 3 230	4 234 4 005 2 227	4 356 4 106 19 231
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	1	-	-	1	1	1
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	3 081	3 499	3 688	3 890	4 208	4 344
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 871	3 273	3 460	3 657	3 979	4 094
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	3	2	19
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN 2)	IZ	210	226	228	230	227	231
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	29	28	26	21	25	11
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	29	28	26	21	25	11
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	14 857 228 14 629	14 786 232 14 554	14 939 256 14 683	15 368 275 15 093	14 020 292 13 728	14 486 297 14 189
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	268 114 154	248 107 141	273 116 157	309 122 187	326 130 196	347 140 207
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	39	33	34	39	45	52
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 3)	S	75	74	82	83	85	88
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	154	141	157	187	196	207

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) NUR RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER UND DER ANGESTELLTEN.

3) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	14 475	14 413	14 526	14 906	13 532	13 982
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	684	752	787	841	900	898
	- UEBERGANGSGELD	E	614	677	708	658	711	728
	- NACHGEHENDE MASSNAHMEN/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	70	75	79	183	189	170
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	13 791	13 661	13 739	14 065	12 632	13 084
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	12 191	11 951	11 959	12 247	11 821	12 191
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	179	193	206	222	241	257
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	1 371	1 464	1 519	1 538	508	570
	- VERSORGUNGSWERKE	E	50	53	55	58	62	66
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHILFESCHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	114	125	140	153	162	157
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	502	517	551	581	576	597
		PS	478	493	524	552	546	559
		I	5	6	6	8	10	12
		LZ	19	18	21	21	20	26
	INSGESAMT	ZUS.	18 752	19 086	19 458	20 025	19 002	19 606
		S	3 411	3 789	3 996	4 118	4 469	4 570
		E	14 629	14 554	14 683	15 093	13 728	14 189
		PS	478	493	524	552	546	559
		I	5	6	6	8	10	12
		LZ	19	18	21	24	22	45
		IZ	210	226	228	230	227	231

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	116	131	148	171	199	227	246
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUE- TUNG UND ERSTE HILFE)	S	116	131	148	171	199	227	246
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	538 527 11 -	610 600 10 -	688 666 17 5	771 736 16 19	870 846 7 17	973 970 2 1	1 106 1 081 2 13
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	250	274	294	317	327	327	402
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	271	320	365	411	510	633	678
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	240	285	325	363	454	553	592
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE- GELD)	S	31	35	40	48	56	80	86
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	11	10	22	35	24	3	15
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	11	10	17	16	7	2	2
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	-	-	5	19	17	1	13
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	6	6	7	8	9	10	11
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	1 450 13 1 437	1 493 17 1 476	1 708 22 1 686	1 838 30 1 808	2 001 40 1 961	2 217 48 2 169	2 408 52 2 356
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS. S E	26 13 13	33 17 16	40 21 19	51 28 23	61 36 25	79 44 35	93 48 45
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	1 424	1 460	1 667	1 785	1 936	2 134	2 311
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	386	318	350	370	396	425	456
	- VERLETZTENGELD, UEBER- GANGSGELD	E	366	295	324	340	362	386	409
	- PFLEGE GELD	E	20	23	26	30	34	39	47
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (RENTEN UND AB- FINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	-	-	1	2	4	4	4
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	416 416 -	474 455 19	551 514 37	593 554 39	730 693 37	1 036 961 75	1 055 1 007 48
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	2 520 656 1 437 416 - 11 -	2 708 748 1 476 455 19 10 -	3 095 836 1 686 514 37 17 5	3 373 937 1 808 554 39 16 19	3 800 1 085 1 961 693 7 37 17	4 453 1 245 2 169 961 75 2 1	4 815 1 389 2 356 1 007 48 2 13

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	274	296	326	364	403	436	459
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUELTUNG UND ERSTE HILFE)	S	274	296	326	364	403	436	459
2	BEHANDLUNG	ZUS.	1 180	1 269	1 389	1 496	1 591	1 652	1 684
		S	1 163	1 249	1 380	1 472	1 562	1 605	1 644
		LZ	3	3	5	10	5	2	1
		IZ	14	17	4	14	24	45	39
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	447	466	513	544	571	560	561
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	703	768	850	906	968	1 021	1 058
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	621	680	750	795	848	904	935
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	82	88	100	111	120	117	123
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	17	20	9	24	29	47	40
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	3	3	5	10	5	2	1
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	14	17	4	14	24	45	39
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	13	15	17	22	23	24	25
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 570	2 858	3 057	3 232	3 412	3 563	3 572
		S	54	58	62	69	74	77	78
		E	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS.	101	106	113	124	132	144	148
		S	50	53	57	64	68	71	71
		E	51	53	56	60	64	73	77
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 465	2 747	2 939	3 103	3 274	3 413	3 417
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	475	508	575	616	646	624	598
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	425	453	514	549	573	546	517
	- PFLEGE GELD	E	50	55	61	67	73	78	81
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	4	5	5	5	6	6	7
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	1 097	1 062	1 085	1 178	1 447	1 718	1 666
		PS	1 049	1 022	1 068	1 138	1 382	1 649	1 587
		I	48	40	17	40	65	69	79
	INSGESAMT	ZUS.	5 121	5 485	5 857	6 270	6 853	7 369	7 381
		S	1 491	1 603	1 768	1 905	2 039	2 118	2 181
		E	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
		PS	1 049	1 022	1 068	1 138	1 382	1 649	1 587
		I	48	40	17	40	65	69	79
		LZ	3	3	5	10	5	2	1
		IZ	14	17	4	14	24	45	39

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAEZTLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUEHR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL.DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	481	510	535	573	602	641
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	481	510	535	573	602	641
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 754 1 697 7 50	1 811 1 768 13 30	1 873 1 834 3 36	1 890 1 883 2 5	1 919 1 911 2 6	2 008 2 000 1 7
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	576	607	633	654	677	777
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 095	1 136	1 177	1 207	1 213	1 199
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	963	997	1 027	1 047	1 044	1 028
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	132	139	150	160	169	171
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	57	43	39	7	8	8
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	7	13	3	2	2	1
	- INVESTITIONEN FUEHR EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	50	30	36	5	6	7
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	26	25	24	22	21	24
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 674 80 3 594	3 742 81 3 661	3 847 90 3 757	3 960 102 3 858	4 098 113 3 985	4 221 121 4 100
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS. S E	145 73 72	145 74 71	157 82 75	178 94 84	207 104 103	237 113 124
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	3 522	3 590	3 682	3 774	3 882	3 976
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	622	653	688	725	745	751
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	536	564	595	628	642	643
	- PFLEGE GELD	E	86	89	93	97	103	108
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	2 900	2 937	2 994	3 049	3 137	3 225
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUEHR ERSATZKRAEFTE)	S	7	7	8	8	9	8
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 728 1 666 62	1 920 1 783 137	1 961 1 814 147	1 837 1 790 47	1 703 1 676 27	1 689 1 662 27
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	7 637 2 258 3 594 1 666 62 7 50	7 983 2 359 3 661 1 783 137 13 30	8 216 2 459 3 757 1 814 147 3 36	8 260 2 558 3 858 1 790 47 2 5	8 322 2 626 3 985 1 676 27 2 6	8 559 2 762 4 100 1 662 27 1 7

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUEHR SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

**B AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN**

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	18	20	17	4	3	2	2
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHENHILFE)	S	18	20	17	4	3	2	2
2	BEHANDLUNG	S	2 116	2 332	2 594	2 827	3 354	3 744	4 045
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	624	686	730	776	997	1 046	1 140
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	572	626	660	692	886	905	973
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	52	60	70	84	111	141	167
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	900	1 017	1 186	1 346	1 564	1 793	1 913
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	592	629	678	705	793	905	992
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	513	539	574	580	627	694	741
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	436	454	466	454	478	503	517
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	77	85	108	126	149	191	224
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	79	90	104	125	166	211	251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	442	490	566	654	764	908	987
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	442	490	566	654	764	908	987
	- KRANKENTAGEGELD	E	171	187	213	253	295	332	345
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	271	303	353	401	469	576	642
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 040 15 900 125	1 140 11 1 037 92	1 143 21 1 093 29	1 254 -24 1 212 66	1 442 -48 1 421 69	1 477 38 1 380 59	1 664 48 1 505 111
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	3 616 2 149 442 900 125	3 982 2 363 490 1 037 92	4 320 2 632 566 1 093 29	4 739 2 807 654 1 212 66	5 563 3 309 764 1 421 69	6 131 3 784 908 1 380 59	6 698 4 095 987 1 505 111

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

**8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN**

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2	2	3	3	3	3	3
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHENHILFE)	S	2	2	3	3	3	3	3
2	BEHANDLUNG	S	4 226	4 655	5 160	5 781	6 531	6 930	6 986
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 175	1 355	1 527	1 734	1 957	2 085	1 996
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	971	1 105	1 232	1 391	1 565	1 674	1 578
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	204	250	295	343	392	411	418
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 017	2 162	2 357	2 632	2 980	3 220	3 344
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 034	1 138	1 276	1 415	1 594	1 625	1 646
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	727	763	833	901	1 006	1 008	1 020
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	501	518	543	579	668	677	687
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	226	245	290	322	338	331	333
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	307	375	443	514	588	617	626
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
	- KRANKENTAGEGELD	E	348	379	423	469	504	521	523
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	616	654	687	729	749	780	805
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 719 32 1 504 183	1 659 42 1 505 112	1 773 42 1 538 193	1 833 40 1 680 113	1 970 43 1 744 183	2 001 34 1 865 102	2 563 30 2 325 208
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	6 911 4 260 964 1 504 183	7 349 4 699 1 033 1 505 112	8 046 5 205 1 110 1 538 193	8 815 5 824 1 198 1 680 113	9 757 6 577 1 253 1 744 183	10 235 6 967 1 301 1 865 102	10 880 7 019 1 328 2 325 208

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	3	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHENHILFE)	S	3	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	7 419	7 839	8 190	8 856	9 580	10 608
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 093	2 306	2 378	2 646	2 753	3 458
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	1 661	1 728	1 770	1 926	2 125	2 399
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	432	578	608	720	628	1 059
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	3 584	3 751	3 975	4 244	4 583	4 878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 742	1 782	1 837	1 966	2 244	2 272
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	1 093	1 204	1 229	1 352	1 477	1 623
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	728	808	802	858	923	1 008
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	365	396	427	494	554	615
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	649	578	608	614	767	649
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807
	- KRANKENTAGEGELD	E	566	623	670	708	751	789
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	856	864	955	999	1 009	1 018
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	2 416 32 2 122 262	3 154 37 2 901 216	2 821 59 2 510 252	2 905 71 2 672 162	3 077 71 2 818 188	3 451 90 3 184 177
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	11 260 7 454 1 422 2 122 262	12 480 7 876 1 487 2 901 216	12 636 8 249 1 625 2 510 252	13 468 8 927 1 707 2 672 162	14 417 9 651 1 760 2 818 188	15 866 10 698 1 807 3 184 177

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	601	701	762	1 102	1 203	1 215	1 290
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	600	700	760	1 100	1 200	1 215	1 290
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	1	1	2	2	3	-	-
2	BEHANDLUNG	S	1 743	2 031	2 304	2 663	3 101	3 813	3 970
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	555	647	707	795	987	1 144	1 191
	- BEIHILFEN	S	470	544	593	667	840	982	1 027
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	85	103	114	128	147	162	164
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	602	721	855	1 029	1 175	1 471	1 524
	- BEIHILFEN	S	542	645	769	925	1 054	1 332	1 394
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	60	76	86	104	121	139	130
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	139	164	194	234	269	357	374
	- BEIHILFEN	S	136	161	191	230	263	351	367
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	3	3	3	4	6	6	7
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	447	499	548	605	670	841	881
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	388	427	464	498	529	631	661
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	59	72	84	107	141	210	220
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	14 971 4 14 967	15 735 6 15 729	18 941 6 18 935	20 437 7 20 430	20 624 10 20 614	21 344 11 21 333	23 005 9 22 996
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	14 967	15 729	18 935	20 430	20 614	21 333	22 996
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	13 200	13 700	16 740	18 000	18 000	18 490	20 370
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	318	344	377	419	420	422	421
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	300	330	360	400	400	400	400
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	18	14	17	19	20	22	21
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	E	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	1 400	1 633	1 756	1 942	2 115	2 332	2 113
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	49	52	62	69	79	89	92
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	4	6	6	7	10	11	9
	INSGESAMT	ZUS. S E	17 315 2 348 14 967	18 467 2 738 15 729	22 007 3 072 18 935	24 202 3 772 20 430	24 928 4 314 20 614	26 372 5 039 21 333	28 265 5 269 22 996

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	-	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	4 147	4 505	4 863	5 325	5 821	6 049	6 018
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 247	1 401	1 546	1 729	1 904	1 979	1 884
	- BEIHILFEN	S	1 074	1 215	1 329	1 475	1 607	1 685	1 593
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	173	186	217	254	297	294	291
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	1 590	1 688	1 789	1 936	2 109	2 227	2 275
	- BEIHILFEN	S	1 457	1 550	1 641	1 791	1 957	2 081	2 135
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	133	138	148	145	152	146	140
2.3	STATIONÄRE KURBEHANDLUNG	S	390	396	418	457	499	530	545
	- BEIHILFEN	S	383	388	410	448	489	520	534
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	7	8	8	9	10	10	11
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	920	1 020	1 110	1 203	1 309	1 313	1 314
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	652	684	725	766	826	815	814
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	268	336	385	437	483	498	500
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	24 374 9 24 365	27 588 9 27 579	30 312 14 30 298	31 283 10 31 273	30 172 12 30 160	27 250 14 27 236	26 966 16 26 950
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITÄT	E	24 365	27 579	30 298	31 273	30 160	27 236	26 950
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	21 460	24 430	27 090	27 880	26 900	23 890	23 500
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	523	526	532	535	267	275	284
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	500	500	500	500	230	240	250
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	23	26	32	35	37	35	34
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFÄHIGKEITSRENTEN	E	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST	E	2 286	2 516	2 567	2 742	2 867	2 937	3 028
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	96	107	109	116	126	134	138
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	9	9	14	10	12	14	16
	INSGESAMT	ZUS. S E	29 916 5 551 24 365	33 538 5 959 27 579	36 505 6 207 30 298	37 908 6 635 31 273	37 423 7 263 30 160	34 849 7 613 27 236	34 554 7 604 26 950

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 691	1 752	1 842	1 912	1 972	2 052
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	1 690	1 750	1 840	1 910	1 970	2 050
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	1	2	2	2	2	2
2	BEHANDLUNG	S	6 268	6 518	7 056	7 634	8 162	9 250
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 926	2 080	2 229	2 460	2 535	3 194
	- BEIHILFEN	S	1 646	1 785	1 906	2 131	2 199	2 841
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	280	295	323	329	336	353
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 398	2 455	2 693	3 229	3 449	3 768
	- BEIHILFEN	S	2 254	2 322	2 548	3 076	3 294	3 606
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	144	133	145	153	155	162
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	575	604	662	362	386	422
	- BEIHILFEN	S	563	581	637	342	366	401
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	12	23	25	20	20	21
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 369	1 379	1 472	1 583	1 792	1 866
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	859	932	985	1 089	1 180	1 333
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	510	447	487	494	612	533
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	28 459 15 28 444	29 410 18 29 392	31 716 20 31 696	33 692 17 33 675	34 140 18 34 122	35 605 19 35 586
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	28 444	29 392	31 696	33 675	34 122	35 586
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	25 000	25 850	28 030	29 900	30 240	31 620
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	287	289	293	293	324	323
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	250	250	250	250	280	280
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	37	39	43	43	44	43
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIKRENTEN	E	3 157	3 253	3 373	3 482	3 558	3 643
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	3 013	3 104	3 215	3 321	3 393	3 477
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	144	149	158	161	165	166
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	15	18	20	17	18	19
	INSGESAMT	ZUS. S E	36 418 7 974 28 444	37 680 8 288 29 392	40 614 8 918 31 696	43 238 9 563 33 675	44 274 10 152 34 122	46 907 11 321 35 586

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

10 AUSGABEN DER PRIVATEN HAUSHALTE FÜR GESUNDHEIT
NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

RECHNUNGSJAHR 1970 - 1976

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
2	BEHANDLUNG	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 940	2 156	2 399	2 598	2 690	2 930	3 241
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	422	456	462	457	445	415	495
2.3	STATIONÄRE KURBEHANDLUNG	S	602	659	700	727	757	774	878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 935	3 279	3 625	3 934	4 277	4 562	5 032
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	2 052	2 303	2 555	2 794	3 060	3 282	3 640
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	883	976	1 070	1 140	1 217	1 280	1 392
	INSGESAMT	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646

RECHNUNGSJAHR 1977 - 1983

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
2	BEHANDLUNG	S	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 531	4 105	4 414	4 789	5 107	5 331	6 395
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	555	309	333	342	290	249	391
2.3	STATIONÄRE KURBEHANDLUNG	S	958	741	804	869	886	893	1 060
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	5 437	6 249	6 762	7 424	7 964	8 408	9 142
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	3 979	4 536	4 933	5 440	5 851	6 189	6 891
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	1 458	1 713	1 829	1 984	2 113	2 219	2 251
	INSGESAMT	S	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988

RECHNUNGSJAHR 1984 - 1989

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989
2	BEHANDLUNG	S	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	20 399
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	6 845	7 079	7 285	7 349	8 213	7 394
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	404	431	376	310	383	174
2.3	STATIONÄRE KURBEHANDLUNG	S	1 120	1 181	1 171	1 158	1 300	1 150
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	9 750	10 285	10 586	10 885	11 855	11 681
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	7 334	7 645	7 881	8 072	8 862	8 609
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	2 416	2 640	2 705	2 813	2 993	3 072
	INSGESAMT	S	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	20 399

1) S = SACHLEISTUNGEN.

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT							
					%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENSLEISTUNGEN)	A) 6.4	7.0	7.3	7.7	8.4	9.1	9.1
2		B) 6.4	6.9	7.0	7.2	7.7	8.3	8.1
3	- AUSGABEN FUER BEHANDLUNG	A) 5.2	5.7	5.9	6.2	6.7	7.4	7.3
4		B) 5.2	5.5	5.6	5.8	6.1	6.5	6.4
	AUSGABEN JE EINWOHNER							
					DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A) 1 164	1 327	1 520	1 729	1 950	2 190	2 377
6		B) 1 164	1 230	1 319	1 395	1 450	1 523	1 581
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A) 59	72	84	98	121	136	146
8		B) 59	68	74	81	92	96	99
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A) 190	224	247	278	320	366	395
10		B) 190	200	201	207	214	224	227
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A) 128	147	167	193	222	251	278
12		B) 128	140	152	168	183	198	214
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG							
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A) 1 519	1 785	2 034	2 431	2 762	3 034	3 176
14		B) 1 519	1 591	1 652	1 808	1 847	1 859	1 827
15	- PRO PFLEGETAG	A) 64	77	89	109	127	143	154
16		B) 64	69	72	81	85	87	89
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A) 20 755	24 957	28 507	34 393	39 714	43 345	46 575
18		B) 20 755	22 243	23 158	25 571	26 547	26 560	26 783
	INDEXREIHEN							
					MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE							
19	- INSGESAMT	100	105.3	111.1	118.8	127.1	134.7	140.4
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE	100	106.9	113.8	121.6	131.8	141.3	147.9
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	100	112.2	123.1	134.5	149.6	163.2	173.9
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE							
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	100	105.0	109.9	114.9	120.9	126.8	129.8

A) IN JEWELIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT					%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENSLEISTUNGEN)	A)	9.0	9.0	8.9	9.2	9.6	9.5	9.4
2		B)	8.0	8.0	7.9	8.0	8.3	8.2	8.2
3	- AUSGABEN FUER BEHANDLUNG	A)	7.3	7.3	7.2	7.5	7.8	7.7	7.6
4		B)	6.3	6.3	6.2	6.4	6.6	6.5	6.4
	AUSGABEN JE EINWOHNER					DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	2 515	2 728	2 934	3 178	3 359	3 401	3 516
6		B)	1 608	1 687	1 743	1 783	1 785	1 720	1 721
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	156	166	167	180	199	204	212
8		B)	102	104	101	102	108	105	104
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	420	460	494	535	575	589	623
10		B)	230	240	246	249	253	248	256
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	290	318	343	377	408	416	443
12		B)	217	233	243	254	266	261	267
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	3 264	3 435	3 558	3 853	4 150	4 388	4 499
14		B)	1 786	1 795	1 770	1 796	1 825	1 851	1 847
15	- PRO PFLEGETAG	A)	163	176	184	203	224	243	251
16		B)	89	92	91	95	99	103	103
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	49 356	53 858	56 716	63 135	68 949	74 145	76 195
18		B)	27 000	28 154	28 217	29 433	30 320	31 271	31 279
	INDEXREIHEN					MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		145.6	149.5	155.7	164.1	174.5	183.7	189.7
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		153.6	159.7	166.5	175.8	184.9	195.1	203.2
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		182.8	191.3	201.0	214.5	227.4	237.1	243.6
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		133.5	136.5	141.5	148.8	153.5	159.5	165.6

A) IN JEWELIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1970 BIS 1974

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	204 137 67	262 175 87	434 248 186	545 333 212	702 417 285
	- LAERBEKAEMPfung, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	7 2 5	8 1 7	22 12 10	28 24 4	32 25 7
	- ARBEITSSCHUTZ	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	137 127 10	158 148 10	170 165 5	199 190 9	238 220 18
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	60 8 52	96 26 70	242 71 171	318 119 199	432 172 260
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	5772 255 5451 66	6391 287 6028 76	7013 346 6586 81	7667 369 7208 90	8260 388 7763 109
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	4865	5305	5756	6250	6702
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3522	3789	4056	4323	4590
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	529	586	652	764	834
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	814	930	1048	1163	1278
3.2	STERBEGELD		E	586	723	830	958	1061
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFERVERSORGUNG (BVG)	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	7	7	6	7
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	471	594	689	800	882
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	10	11	11	12	12
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	13	14	12	12	11
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	84	97	111	128	149
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	321 255 - 66	363 287 - 76	427 346 - 81	459 369 - 90	497 388 - 109
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER DEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	139 73 66	159 83 76	171 90 81	197 107 90	231 122 109
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	-	-	-
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	-	-	-
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGS-OPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	171	193	243	248	252
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	11	11	13	14	14
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	5976 255 5451 203 67	6653 287 6028 251 87	7447 346 6586 329 186	8212 369 7208 423 212	8962 388 7763 526 285

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1975 BIS 1979

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	1975	1976	1977	1978	1979		
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	664	618	513	584	685		
			LZ	428	438	384	440	490		
			IZ	236	180	129	144	195		
			- LAERMBEKAEMPfung, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFABRUNGSAAUSTAUSCHES	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	41	22	5	6	10
			LZ	31	15	2	2	3		
IZ	10	7	3	4	7					
	- ARBEITSSCHUTZ	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	252	252	246	270	306		
			LZ	237	240	233	257	295		
			IZ	15	12	13	13	11		
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	371	344	262	308	369		
			LZ	160	183	145	181	192		
			IZ	211	161	113	127	177		
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS.	9082	9692	10280	10666	11632		
			S	378	355	348	355	811		
			E	8583	9214	9791	10141	10639		
			LZ	121	123	141	170	182		
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	7344	7900	8434	8671	8948		
			- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5038	5383	5735	5829	5927
			- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	921	1017	1086	1151	1215
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	1385	1500	1613	1691	1806		
3.2	STERBEGELD		E	1239	1314	1357	1470	1566		
			- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSPFFERVERSORGUNG (BVG)	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	7	7	5	5	4
			- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	1023	1093	1131	1224	1305
			- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	13	13	13	14	15
			- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	11	8	6	7	6
			- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	185	193	202	220	236
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS.	499	478	489	525	1118		
			S	378	355	348	355	811		
			E	-	-	-	-	125		
			LZ	121	123	141	170	182		
			- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER DEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	253	264	308	361	395
			S	132	141	167	191	213		
			LZ	121	123	141	170	182		
			- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSPFFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	-	-	433
- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSPFFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	-	-	125			
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSPFFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	230	195	161	143	143		
			- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	16	19	20	21	22
			4	GESUNDEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN	ZUS.	-	-	-	-	33
LZ	-	-	-		-	28				
IZ	-	-	-		-	5				
INSGESAMT			ZUS.	9746	10310	10793	11250	12350		
			S	378	355	348	355	811		
			E	8583	9214	9791	10141	10639		
			LZ	549	561	525	610	700		
			IZ	236	180	129	144	200		

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1980 BIS 1984

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	1980	1981	1982	1983	1984
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	867 552 315	931 591 340	944 602 342	1061 642 419	1068 582 386
	- LAERMBEKAEMPfung, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FORDERUNG DES ERFAHRUNGSAUSTAUSCHES	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	11 1 10	9 2 7	23 13 10	25 19 6	37 23 14
	- ARBEITSSCHUTZ	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	334 319 15	360 342 18	350 330 20	371 361 10	384 378 6
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	522 232 290	562 247 315	571 259 312	665 262 403	647 281 366
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	12116 895 11005 216	12502 953 11325 224	12789 993 11604 182	13006 975 11835 196	13060 1000 11855 205
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9184	9360	9554	9508	9446
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5991	6016	6116	6023	5954
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1265	1318	1375	1383	1390
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	1928	2026	2063	2102	2102
3.2	STERBEGELD		E	1678	1809	1891	2171	2246
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFERVERSORGUNG (BVG)	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	4	4	4	4	3
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	1394	1502	1571	1853	1916
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	15	15	15	14	14
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	6	6	6	6	6
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	259	282	295	294	307
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	1254 895 143 216	1333 953 156 224	1344 993 159 192	1327 975 156 196	1368 1000 163 205
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER DEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	459 243 216	468 244 224	426 234 192	431 235 196	430 225 205
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	484	552	607	602	654
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	143	156	159	156	163
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	145	133	118	105	88
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	23	24	34	33	33
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	38 32 6	44 36 8	45 38 7	45 36 9	63 51 12
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	13021 895 11005 800 321	13477 953 11325 851 348	13778 993 11604 832 349	14112 975 11835 874 428	14191 1000 11855 938 398

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1985 BIS 1989

MILL. DM.

SCHL. - NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN- TRAEGER	AUS- GABEN- ART 1)	1985	1986	1987	1988	1989
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	1211 752 459	1813 1176 637	1421 871 550	1666 1019 647	1921 1123 798
	- LAERMBEKAEMPFGUNG, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	34 26 8	41 24 17	45 24 21	45 29 16	9 3 6
	- ARBEITSSCHUTZ	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	397 392 5	425 406 19	439 414 25	454 436 18	477 446 31
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	780 334 446	1347 746 601	937 433 504	1167 554 613	1435 674 761
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	13127 1060 11847 220	13222 1136 11859 227	13392 1225 11928 239	13820 1575 11974 271	13101 1638 11177 286
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9314	9246	9234	9184	9220
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5790	5656	5561	5493	5470
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	E	1368	1369	1377	1385	1392
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2156	2221	2296	2306	2358
3.2	STERBEGELD		E	2358	2431	2514	2616	1780
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS- OPFERVERSORGUNG (BVG)	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3	5	6	7	7
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	E	2016	2061	2113	2186	1294
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	E	14	14	14	14	14
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	E	6	6	6	6	6
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	319	345	375	403	459
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	1455 1060 175 220	1545 1136 182 227	1644 1225 180 239	2020 1575 174 271	2101 1638 177 286
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER DEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	470 250 220	494 267 227	540 301 239	673 402 271	703 417 286
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDE- REN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	700	771	839	1098	1154
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTER- HALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	175	182	180	174	177
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGS- OPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	77	69	60	48	40
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	S	33	29	25	27	27
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSER- HALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	55 45 10	53 45 8	65 54 11	62 52 10	69 56 13
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	14393 1060 11847 1017 469	15088 1136 11859 1448 645	14878 1225 11928 1164 561	15548 1575 11974 1342 657	15091 1638 11177 1465 811

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

Fachserie 12: Gesundheitswesen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung bietet einen Überblick über den gesamten Bereich des Gesundheitswesens. Außer den wichtigsten Daten über Kranke, Schwangerschaftsabbrüche, Todesursachen, Ärzte und sonstige Berufe des Gesundheitswesens sowie Krankenhäuser werden auch Ergebnisse aus fachübergreifenden Statistiken (Gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Ärzte und Zahnärzte nach Beteiligung an der kasernenärztlichen Versorgung, Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen sowie Schulen und Schüler des Gesundheitswesens) veröffentlicht. Für besonders wichtige Eckdaten werden längere Zeitreihen gebracht.

Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten

In dem Jahresbericht werden Zahlen über Tuberkuloseerkrankungen, Geschlechtskrankheiten und sonstige nach dem Bundesseuchengesetz zu meldende Krankheiten veröffentlicht.

Tuberkulose: Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten werden nach Diagnose- und Altersgruppen sowie nach Bundesländern nachgewiesen; die Angaben sind aufgeschlüsselt nach Erst- und Wiedererkrankten. Sterbefälle an Tuberkulose werden nach Bundesländern aufgliedert.

Geschlechtskrankheiten: Die Daten über gemeldete Erkrankte umfassen die Merkmale Art der Erkrankung, Geschlecht und Altersgruppen.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten werden nach Art der Erkrankung, Altersgruppen und Regierungsbezirken nachgewiesen.

Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche

In dieser jährlich erscheinenden Reihe werden Daten über die Begründung des Abbruchs, die Schwangerschaftsdauer, Art und Ort des Eingriffs, die beobachteten Komplikationen und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes veröffentlicht. Daneben werden Angaben zur Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder und Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften) gebracht.

Reihe 4: Todesursachen

In dem Jahresbericht werden Angaben über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in detaillierter systematischer und altersmäßiger Gliederung sowie besondere Nachweisungen über Säuglings- und Müttersterblichkeit veröffentlicht.

Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die berufstätigen Ärzte und Zahnärzte nach Berufsausübung und Gebietsbezeichnungen sowie über die sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. Neben Apotheken, Apothekern und Tierärzten wird auch das Personal der Gesundheitsämter nach Art des Berufes nachgewiesen.

Reihe 6: Krankenhäuser

In dieser Reihe werden jährlich die Ergebnisse der Krankenhausstatistik veröffentlicht. Sie weist Krankenhäuser und Betten nach Trägern, Zweckbestimmung, Krankenhausarten, Größenklassen und Regierungsbezirken nach. Ferner wird die Krankenbewegung in Krankenhäusern (Krankenbestand, Zu- und Abgang, stationär behandelte Kranke, Zahl der Pflegetage, durchschnittliche Verweildauer, Bettenausnutzungsgrad) dargestellt und eine detaillierte Nachweisung über das Personal der Krankenhäuser gegeben.

Reihe 5: Sonderbeiträge

S. 2: Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1989

Für jedes der zwanzig Berichtsjahre sind die Ausgaben im Gesundheitsbereich nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und -arten aufgliedert.

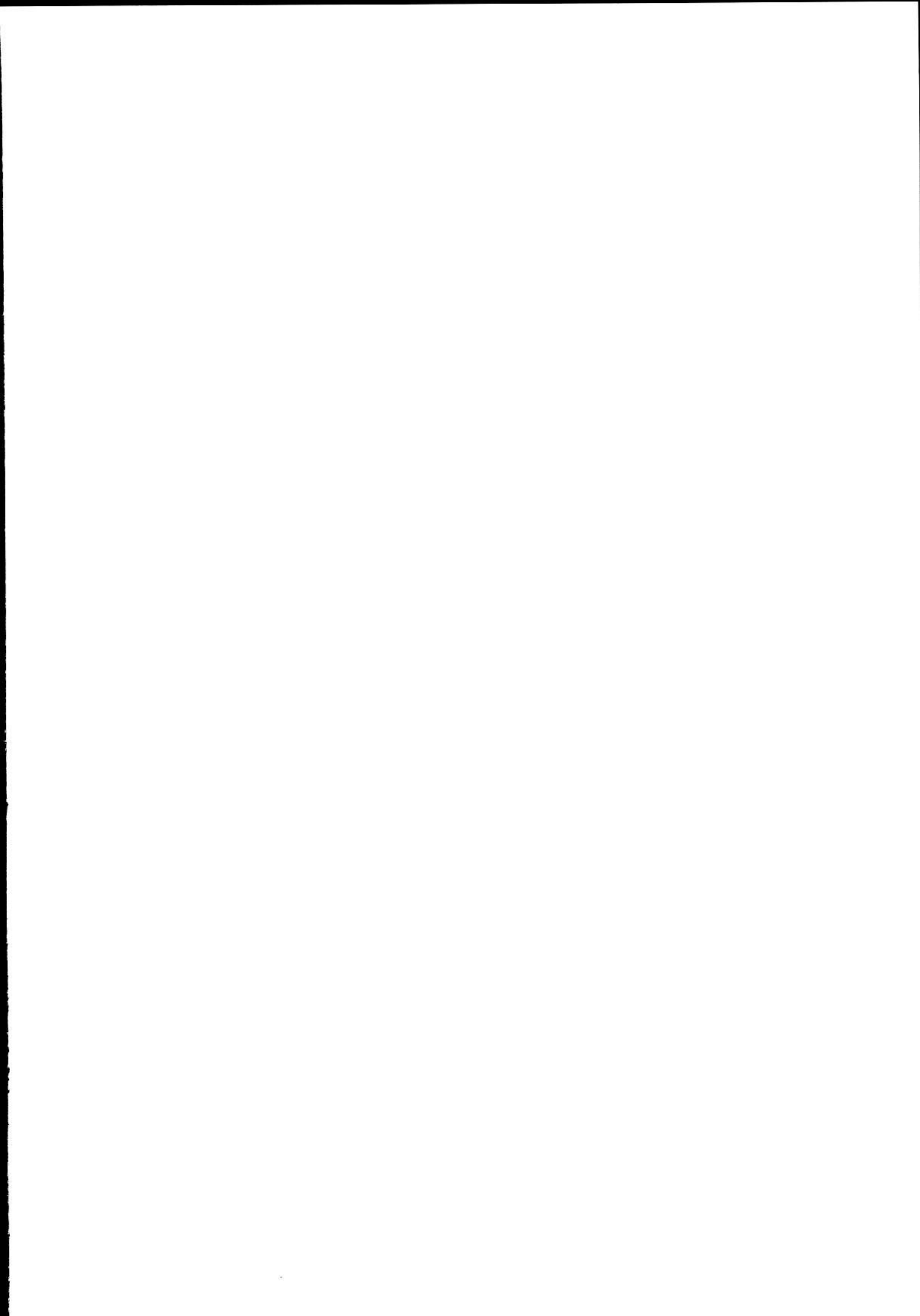
S. 3: Fragen zur Gesundheit

Die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1989 vermitteln einen Überblick über kranke und unfallverletzte Personen in demographischer und sozioökonomischer Gliederung, differenziert nach Dauer der Krankheit/Unfallverletzung, Arbeitsunfähigkeit, Art und Dauer der Behandlung und Art des Unfalls. Ferner sind Angaben über die Verwendung von Jodsalz und die Rauchgewohnheiten der Bevölkerung enthalten. Hierzu werden u.a. schichtspezifische und regionale Unterschiede dargestellt. Das Rauchverhalten wird mit den Ergebnissen der gleichen Erhebung aus 1978 verglichen.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 1152, 7408 Kusterdingen, erhältlich.



Veröffentlichungen mit gesamtdeutschen Ergebnissen bzw. Angaben für die neuen Bundesländer

1. Querschnittsveröffentlichungen:
- Wirtschaft und Statistik
 - Statistischer Wochendienst
 - Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft
 - Konjunktur aktuell
 - Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern
- Erscheint im Oktober:
- Statistisches Jahrbuch 1991 für das vereinte Deutschland

2. Fachserien

Fachserie	Reihe	Titel
1	1	Gebiet und Bevölkerung
3	1	Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft
	3.1.2	Landwirtschaftlich genutzte Flächen
	3.2.1	Wachstum und Ernte - Feldfrüchte, Obst, Trauben -
	4.1	Viehbestand
	4.5	Hochsee- und Küstenfischerei, Bodenseefischerei
4	2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe
	2.2	Auftragseingang und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe, Auftragseingang und Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe - Indizes -
	3.S.1	Produktion im Produzierenden Gewerbe der neuen Bundesländer
	4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe
6	1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel
7	1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel
	2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel)
	4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel)
8	7	Verkehrsunfälle
11	4.1	Studenten an Hochschulen (Vorbericht)
13	2.S.1	Sozialhilfe in den neuen Bundesländern 1990
14	2	Vierteljährliche Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte
	9.1.1	Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen
	9.2.1	Absatz von Bier
	9.2.2	Brauwirtschaft
16	2.1	Arbeitervdienste in der Industrie
	2.S.1	Arbeitervdienste in der Industrie der neuen Bundesländer
	2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel
	2.S.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel der neuen Bundesländer
	4.1	Tariflöhne
	4.2	Tarifgehälter
17	2	Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte
	7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung (monatliche Eilberichte sowie Monatsberichte)

3. Systematische Verzeichnisse:

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland

4. Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik:

Hefte 14, 15: Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte im Gebiet der ehemaligen DDR
1. Hj. (H. 14) und 2. Hj. '90 (H. 15)

Heft 16: Zeitverwendung der Personen in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten im Gebiet der ehemaligen DDR 1974, 1980, 1985 und 1990